Gummersbacher Zeitung

Bezugspreis: durch die Boten: das Vierteljahr 2,25 M.; für Monat 75 Pfg. einschl. Traggeld; durch die Post vierteljährlich: am Postschalter abgeholt 2,— M., ins Haus gebracht 2,42 M.

Verantwortlicher Redakteur: Otto Waelde in Gummersbach.

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Gummersbach.

70. Jahrgang.

Verbreitetstes Tageblatt in dem industriereichen oberbergischen und bergischen Bezirk.

Anzeigenpreis: die gewöhnliche Spaltzeile oder deren Raum 15 Pfg., oberhalb des Anzeigenstriches die Spaltzeile oder deren Raum 50 Pfg.

Drucker und Verleger: Friedr. Luyken (Inh.: Otto Waelde) in Gummersbach.

Amtlicher und General-Anzeiger der Bürgermeistereien Gummersbach, Bergneustadt-Stadt, Bergneustadt-Land, Drabenderhöhe, Gimborn, Marienberghausen, Marienheide, Nümbrecht, Ründeroth und Wiehl.

№ 111. | Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. | Dienstag den 14. Mai | Schluß der Anzeigen-Annahme: für kleine Anzeigen 71/2 Uhr morgens, größere Tags zuvor abends 5 Uhr. | 1907.

& Die sozialdemokratische Pumpkasse.

Der „Vorwärts“ gebärdet sich wie rasend, weil man seine Parteikasse ein Pumpinstitut benannt und bewiesen hat, wie aus ihr gepumpt wurde. Der „Vorwärts“ hat keine Ahnung davon, daß die Parteikasse von den „Genossen“ längst als Pumpquelle angesehen wird. Der Parteikassierer sagte auf dem Parteitag zu Bremen am 19. September 1904 nach dem Protokoll wörtlich: „Mit dem Wachstum der Einnahmen sind auch die Ansprüche gewachsen, ja geradezu lawinenartig angeschwollen. Der gute Kassenabschluß hat einen förmlichen Sturm auf die Parteikasse hervorgerufen. In einer einzigen Sitzung haben der Parteileitung Anträge auf Bewilligung von im ganzen 160 000 Mark vorgelegen. Die Sorge, was wir mit dem vielen Gelde anfangen sollen, ist also durchaus nicht vorhanden.“ Es ist also doch ganz klar, so bemerkt dazu die „D. Volksw. Korrespondenz“ mit Recht, daß alle die Antragsteller die Kasse als eine Darlehnskasse ansehen, und da die Zinsen zahlt, wer kann, wie zu Jena gesagt wurde, so ist die Kasse ein Pumpinstitut mit eigenartiger Geschäftspraxis, auf die man sozialdemokratischerseits allerdings sehr stolz ist. Hinterher kommen dann, wie alljährlich, die Klagen, daß viele Wahlkreise nicht genug in die Parteikasse zahlen. Man hat eben in der Führerschaft nie genug und will noch mehr in den Fonds stecken, der als Reservefonds ab und zu auftritt, dessen Höhe aber niemand kennt, und der geheimnisvoll irgendwo und irgendwie von irgendwem verwaltet wird. Denn der ist in allen Abrechnungen nur dann zu finden, wenn er zahlt oder wenn Kapitalien angelegt werden. Von diesem stattlichen Vermögen des Parteivorstandes, dessen Höhe mit einer halben Million kaum zu hoch bemessen sein dürfte, erfährt das große Publikum der „Genossen“ nichts. Obwohl die Parteikasse im Jahre 1905/06 an Darlehen 327 606 Mark, an Zuwendungen 132 020 Mark, also fast eine halbe Million verschenkt oder verborgt hat, gab der „Vorwärts“ am 7. Februar 1907 einem „Genossen“ auf seine bescheidene Anfrage, wo er ein Darlehen erhalten könne, die eigenartige Antwort im Briefkasten: „Wir vermögen Ihnen niemand nachzuweisen, der Darlehen zahlt.“

& Die Mitarbeit der Bevölkerung am 12. Juni 1907.

Beträchtliche Anforderungen an die Bevölkerung wird die Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni d. J. stellen. Wie bei den Volkszählungen muß jede im Deutschen Reich anwesende Person einzeln verzeichnet werden. Die Befragung ist eingehend und erstreckt sich namentlich auf die Berufs- und Erwerbsverhältnisse. In jede Haushaltung wird eine Haushaltungsliste gegeben, in die der Haushaltungsvorstand die nötigen Eintragungen zu bewirken hat. Außerdem werden alle landwirtschaftlichen und gewerblichen Betriebe aufgenommen durch besondere Landwirtschaftskarten und Gewerbebogen, an deren Stelle für kleinere gewerbliche Betriebe gekürzte Gewerbeformulare treten; zur Ausfüllung sind die Betriebsleiter verpflichtet. Die Erhebungspapiere sind zwar umfangreicher als beispielsweise bei den Volkszählungen, aber so geordnet und so gefaßt, daß sie von jedermann mit Leichtigkeit ausgefüllt werden können, der sie aufmerksam liest. Verweigerung der Auskunft und wissentliche wahrheitswidrige Beantwortung der Fragen ist durch das Reichsgesetz vom 25. März d. J. unter Strafe gestellt. Erfahrungsgemäß sind aber Bestrafungen kaum zu erwarten, da die Bevölkerung sich durchaus bereitwillig zeigt, sobald sie über den Zweck der Erhebungen aufgeklärt ist. Dieser ist leicht einzusehen. Er besteht darin, neue statistische Grundlagen für die Beurteilung der deutschen Volkswirtschaft zu schaffen. Gesetzgebung, Verwaltung und Wissenschaft können sie nicht entbehren, je mehr die wirtschaftlichen und sozialen Aufgaben des Staats und der Gesellschaft wachsen. Zu Zwecken der Besteuerung werden die Angaben nicht benutzt. Jedes Eindringen in die Vermögens- und Einkommensverhältnisse ist gesetzlich ausgeschlossen.

Deutscher Reichstag.

§ **Berlin**, 13. Mai.

Am Sonnabend zeigte sich der Reichstag wieder einmal sehr schwach besetzt. Die Tagesordnung war, wie das vor Toresschluß üblich zu sein pflegt, eine sehr reichliche, jedoch enthielt sie außer den Interpellationen über die Grubenkatastrophen lauter Gegenstände, die nur kurze Zeit in Anspruch nahmen. Zunächst wurden einige Rechnungssachen im Handumdrehen erledigt. Bei der Beratung der Vertragsurkunde, die aus den Verhandlungen des Weltpostkongresses in Rom hervorgegangen ist, hatte Staatssekretär Kraetke Gelegenheit, auf die großartige Entwicklung des Weltpostvereins hinzuweisen. Bei seiner Gründung umfaßte er 22 Staaten mit 250 Millionen Einwohnern und jetzt gehören zu ihm 75 Staaten mit 1150 Millionen Einwohnern. Nur das Innere Chinas und einige Staaten Zentralafrikas sind noch nicht von ihm berührt. Das Hauptergebnis des Weltpostkongresses in Rom ist bekanntlich die Ermäßigung des Briefportos im Weltverkehr für Briefe über 15 Gramm. Die Vertragsurkunde wurde vom Reichstag gleich in zweiter Lesung angenommen. Dasselbe geschah mit der Zusatzübereinkunft zum Handels- und Schiffahrtsvertrag mit dem Deutschen Reiche und der Türkei, nachdem Staatssekretär v. Tschirschky einige erläuternde Worte dazu gesprochen hatte. Die Türkei hat mit Einverständnis mit den europäischen Staaten den Einfuhrzoll für alle eingeführten Waren zunächst auf 8 Prozent und dann auf 11 Prozent erhöht. Es ist das geschehen im Interesse des Friedens in Mazedonien, da auf diese Weise die Türkei Mittel erhält, um die unruhigen Elemente in Mazedonien niederzuhalten. Eine große Anzahl von Wahlprüfungen, die noch auf der heutigen Tagesordnung standen, kamen nicht mehr zur Debatte, da um 4½ Uhr ein Vertagungsantrag angenommen wurde. Heute beginnt die dritte Beratung des Etats.

Abgeordnetenhaus.

§ **Berlin**, 13. Mai.

Die Aufzählung der Tagesordnung am Sonnabend nahm nicht weniger als sieben Druckseiten in Foliosormat ein. Und dennoch traten die wenigen anwesenden Abgeordneten mit der wohlgemuten Zuversicht an die Beratung heran, diesen ganzen aufgehäuften Arbeitsberg abtragen zu können. Das geschah auch unter weiser Beschränkung auf die allernotwendigsten Reden. Beim ersten Gegenstand der Tagesordnung: Vorlage betreffend die Bewilligung weiterer Staatsmittel zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse von Arbeitern, die in staatlichen Betrieben sind, und von gering besoldeten Staatsbeamten gaben die nationalliberalen Abgg. Schroeder-Kassel, Fritsch und Francken (ntl.) zwar ihrer Genugtuung über dieses wiederkehrende Gesetz Ausdruck, verhehlten aber auch nicht, daß der ausgeworfene Betrag von 15 Millionen nicht im richtigen Verhältnis stehe zu den weit beträchtlicheren Summen, die aus Privatmitteln zu diesem Zweck aufgebracht werden. — Ohne wesentliche Debatte wurden alsdann erledigt in (erster bezw. zweiter Lesung) der Antrag Funck wegen Abänderung des § 13 des Gesetzes über die Umlegung von Grundstücken in Frankfurt a. M., ferner die Rechnung über die Verwendung des auf Grund des vom 12. Juli 1900 zum Zwecke der Errichtung von Rentengütern aus dem Reservefonds der Rentenbanken gewährten Zwischenkredits für die Zeit vom Inkrafttreten des Gesetzes bis Ende Dezember 1906 und die Besprechung der Verordnung vom 25. April 1907 über die Maserepidemie im Kreise Koschmin. — Der Antrag der Abgeordneten Engelbrecht und Dr. Hahn, betreffend gesetzliche Maßnahmen gegen die Aufsaugung des bäuerlichen Besitzes durch das Großkapital wurde nach einer wohlwollenden Erklärung des landwirtschaftlichen Ministers v. Arnim von den Antragstellern zurückgezogen.

Alsdann versenkte sich das Haus in die Beratung von rund 30 Petitionen, die, meist persönlicher Natur, zum größten Teil nach den Beschlüssen der Kommissionen angenommen wurden und nur vereinzelt eine längere Debatte herbeiführten; dies war u. a. der Fall bei der Petition eines Lokomotivführers in Witten um Bewilligung einer Unfallpension; diese Bittschrift wurde besonders angelegentlich durch die Abgeordneten Franken (ntl.), Goldschmidt u. a. befürwortet. — Sachlichen Charakter trugen vier Petitionen für insgesamt 20 Eisenbahnbauten, darunter drei besonders notwendige Bahnlinien für den verkehrsarmen Hunsrück, deren beschleunigte Inangriffnahme Abg. D. Hackenberg im Interesse der dortigen armen Bevölkerung eindringlichst empfahl. — Auf der Tagesordnung für heute steht neben den dritten Lesungen des Wohnungsfürsorge- und Verunstaltungsgesetzes die zweite Lesung des Jagdgesetzes.

Herrenhaus.

§ **Berlin**, 13. Mai.

Auch in der Sonnabend-Sitzung, die bereits um 10 Uhr vormittags begann, kehrte die Debatte wiederholt zur Polen- und Ostmarkenfrage zurück. Am Freitag hatte zur vorgerückter Stunde noch Graf Ballestrem (der frühere Reichstagspräsident) in eindrucksvoller Darstellung die verhängnisvolle polnische Propaganda in Oberschlesien unter Mitwirkung des polnischen Klerus beklagt. Seine Rede desavouierte zu gleicher Zeit die Zentrumspolitik dem Polentum gegenüber. Zwischen dem Kultusminister v. Studt und dem Polen v. Koscielski kam es zu noch schwereren Zusammenstößen als Freitag. Trotzdem Herr v. Koscielski des Protektorats von Bestrebungen überführt ward, die das Bestehen des Deutschen Reiches in Frage stellen, verlangt er doch immer wieder, man möge zu ihm und den Polen Vertrauen hegen! Zeitweilig wurde diese Polendebatte durch Erörterungen von Schulfragen unterbrochen, wobei Prof. Dr. Niehues-Münster in einer Polemik gegen die nationalliberalen Anträge im Abgeordnetenhause über die fachmännische Schulaufsicht und über Hebung des Volksschulwesens sich als entschiedener Gegner der fachmännischen Schulaufsicht erklärte, die er praktisch für undurchführbar hält: auf dem Lande seien einzig und allein die Geistlichen zur Aufsicht befähigt! Als eifriger Befürworter der fachmännischen Schulaufsicht und der obligatorischen Fortbildungsschulen auch auf dem Lande traten Oberbürgermeister Struckmann-Hildesheim und Generalfeldmarschall Graf Haeseler ein.

Das Kapitel „Kunst und Wissenschaft“ gab Anlaß zu mannigfachen Anregungen seitens des Oberbürgermeisters Struckmann, des Grafen von Hutten-Czapski, des Grafen York von Wartenburg, des Herzogs von Trachenberg und des Prof. Dr. Hillebrandt-Breslau. Es handelt sich hierbei um die Verwirklichung des Programms des Generaldirektors der königlichen Museen, Bode, um den Ausbau der Breslauer Technischen Hochschule, um Gründung einer Akademie für deutsche Künstler in Rom (Oberbürgermeister Struckmann) und um strenge Durchführung des Impfgesetzes (Graf v. Hutten-Czapski). — Damit war die Etats-Beratung des Herrenhauses erledigt.

Andere Vorlagen, wie das Richterbesoldungsgesetz und das Eisenbahnanleihe-Gesetz, riefen nur unwesentliche Debatten hervor. Im Entwurf über die Wegeordnung für die Provinz Posen war der § 49 dieser Vorlage an die Kommission zurückgewiesen worden; nach den jetzigen Beschlüssen der Kommission haben bei Ueberbürdung des Gutsbesitzers auch andere Grundeigentümer des Gutsbesitzers sich an der Aufbringung der Kosten für die Wegebaulast zu beteiligen.

Ein Antrag des Grafen von der Schulenburg-Gründha! auf eine genaue Definition der erlaubten Zeitgeschäfte in Getreide und Mühlenfabrikaten bei der demnächst zu erwartenden Novelle zum Börsengesetz brachte eine kurze, aber desto interessantere Auseinandersetzung zwischen ihm und Handelsminister Delbrück, die bewies, daß Graf von der Schulenburg als Agrarier durchaus nicht in die Kerbe der „Deutschen Tageszeitung“ bei ihrer Animosität gegen die Börse einhaut. Da der Handelsminister Delbrück versicherte, den Antrag des Grafen von der Schulenburg im Staatsministerium befürworten zu wollen, muß man annehmen, daß der Börsenreform-Entwurf doch noch nicht fix und fertig ist.

Die Berggesetznovelle in der Fassung der Beschlüsse des Abgeordnetenhauses fand nicht den Beifall des Herrenhauses; grundsätzliche Aenderungen dürfte die Kommission für Handel und Gewerbe indessen kaum vornehmen. Die übrigen vom Abgeordnetenhause erledigten Gesetze und Anträge stießen dagegen auf keine weiteren Schwierigkeiten und Bedenken. — Als nach siebenstündiger Sitzung des hohen Hauses endlich der letzte der 17 Beratungsgegenstände herannahte, waren gerade noch 18 treu ausharrende Mitglieder zu zählen. Die nächste Sitzung soll Ende Mai oder Juni stattfinden.

Tagesgeschichte.

& **Berlin**, 13. Mai. Der Kaiser hat Samstag nachmittag der Einweihung des neuen Kurhauses beigewohnt. Oberbürgermeister v. Ibell erhielt die Krone zum Roten Adlerorden 2. Klasse, der Erbauer des Kurhauses, Prof. v. Thiersch aus München, den Roten Adlerorden 2. Klasse. Die Kaiserin war um 3 Uhr eingetroffen. Der Großherzog und die Großherzogin von Hessen, Prinz August Wilhelm, Prinz Friedrich Karl von Hessen waren gleichfalls anwesend. Zur Frühstückstafel waren Prinz und Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe, die um 12 Uhr 36 Minuten hier eingetroffen waren und im Schlosse Wohnung genommen haben, geladen.

§ — Die Vereine nationalliberaler Jugend werden am 7. und 8. September in Kaiserslautern ihre diesjährige Vertreterversammlung abhalten und dort besonders die deutsche Weltpolitik erörtern. Außerdem wird eine Verständigung mit den süddeutschen jungliberalen Vereinen den Vertretertag beschäftigen.

bz. — Der hessische Finanzminister Gnauth hat aus Gesundheitsrücksichten seinen Abschied

---

Hold am Weg blüht manche Blume,
Keinen siehst du nach ihr fragen;
Setze sie an einen Abgrund,
Mancher wird sein Leben wagen!

* * *

Hinnerk, der Knecht.

Roman von Bruno Wagener.

(Nachdruck verboten.)

So war ihr Wagen zuletzt beladen gewesen. Hinnerk hatte noch helfen müssen, während die beiden andern Fuhren schon dem Dorfe zutraten. Da hatte Gesine lachend beiseite gestanden und zugesehen, wie der strame Bursche — nur mit der Hose bekleidet und dem derben Hemd — kräftig zufaßte, um auch den letzten Wagen rechtzeitig hereinzubringen. Glühend vor Hitze, hatte er gearbeitet, als gäbe es für ihn keine Ermüdung. Die rhythmische Bewegung der Arme, die das Heu mit der Gabel faßten und auf den Wagen warfen, ging im regelmäßigen Takt; der ganze schlanke Körper hob und senkte, bog und streckte sich dabei.

Gesine stand und sah ihm zu, und als er einmal sich nach ihr umsah, da wurde sie rot wie jemand, der sich auf unrechten Gedanken ertappt sieht. Und dann schritt sie neben dem abfahrenden Wagen her, während Hinnerk noch ein Stück zurücklaufen mußte, um seinen Rock zu holen, den er an den Knick gehängt hatte.

Nun rollte der Donner mit majestätischem Grollen über die Lande. Hinnerk Meyer war vor dem Eingange zum Hofe stehen geblieben und beobachtete das Wetter. Er schüttelte den Kopf. Die Wolken schienen so fest zu sitzen, zu dichter Masse geballt, als ob es gar keinen Regen geben sollte. Gerade jetzt konnte man ihn brauchen. Das Heu war geborgen und das Korn bedurfte nach der langen Dürre einer Erfrischung. Wenn es dann nur zur Ernte trocken war.

Dem richtigen Landmann kamen natürlich diese Erwägungen zuerst. Aber die Großartigkeit des Natureindruckes verdrängte sie schnell. Hinnerk sah die Welt mit Augen an, die der Schönheit offen waren. Und als jetzt der Wind einsetzte und durch die hohlen Rüstern fegte, die die Landstraße einfaßten, und die Kronen gleich Besen alle nach einer Richtung fegte, während der weißlich-gelbe Staub in hoher Wolke die Straße entlang gewirbelt wurde, da war ihm, als müsse er einen Menschen neben sich haben, um zu wissen, daß er das alles nicht allein als wundervoll und schön empfinde.

Plötzlich drehte er sich um. Ihm war gewesen, als hätte jemand bei ihm gestanden. Seine Phantasie hatte ihm das Bild des Mädchens vorgetäuscht, an das er unwillkürlich soeben gedacht hatte. Liese fürchtete sich vor jedem Gewitter; Gesine dagegen war wie er, sie sah in die Blitze, ohne zu zucken.. Aber Gesine Rickmann war wohl im Hause und hatte mehr zu tun, als sich mit dem Jungknecht hinzustellen und die Blitze zu zählen.

Unwillkürlich dachte er daran, wie sie oben auf der Koppel mit ihm gesprochen hatte. Sie glaubte, nur immer befehlen zu können. Darum hatte er ihr das Buch nicht gezeigt. Wo war das Buch? Er fühlte außen auf dem Rocke danach. Dann faßte er in die Tasche. Das Buch war fort. Er mußte es verloren haben, als er den Rock auf den Knick gehängt hatte. Dann lag es da oben noch.

In großen Sätzen machte sich Hinnerk auf den Weg, den er eben erst gekommen war. Einen Augenblick kam ihm der Gedanke, daß der Blitz rasch eilende Menschen im freien Felde am ehesten trifft. Deshalb hielt er sich wenigstens seitwärts an die hohe Dornhecke, die ihn überragte. Und jetzt war er oben. Aber das Buch fand sich nicht.

Doch staunend blieb er stehen. Im Westen und Süden und über ihm war der Himmel schwarz und dräuend. Nur im Norden nach der See zu war ein schmaler Streifen über dem Horizont klarblau. Und in die helle Luft ragten hier Lübecks Türme, goldig beleuchtet wie aus einem Strahlenmeere, scharf und rein empor. So was Schönes hatte er noch nie gesehen.

Neben ihm knatterte ein Blitz herunter. Zweigflogen zur Erde. Die feurige Zunge hatte den Stamm einer hier oben einsam stehenden Ulme beleckt. Prasselnd dröhnte der Donner. Und nun begannen große Tropfen zu fallen, erst vereinzelt und dann in heftigem Gusse. Hinnerk Meyer lief, was er laufen konnte, um unter Dach zu kommen.

Auf der Diele war es finster, als der Knecht eintrat. Die Sicherheitslampe, die von einem Balken in der Mitte herabhing, gab nur einen matten Schein in dem breiten und langgedehnten Raume, gerade so viel, daß man die Richtung fand und nicht über Eggen und Walzen stolperte, die an den Seiten lagen und standen, oder in die Dreschmaschine fiel. Hinnerk kannte hier jeden Schritt und brauchte kaum mit den Händen vor sich hin zu tasten, um seinen Weg zu finden.

Auf einmal hörte er ein Geräusch zur Seite. „Ist da jemand?“ fragte er. Keine Antwort. Aber er hatte das Geräusch deutlich gehört. Aus dem Kuhstall kam es nicht, dort hörte er die Braune, die vor zwei Tagen gekalbt hatte und deshalb nicht mit auf die Weide geschickt worden war, behäbig wiederkäuen. Wie ein Schluchzen hatte es geklungen. Er tappte ein paar Schritte seitwärts ins Dunkle hinein, das gerade ein Blitzstrahl ein wenig erhellte. „Wer ist da?“ fragte er noch einmal. Da fühlte er, wie seine Hand einen menschlichen Scheitel berührte, und jetzt sagte eine feste Stimme: „Ich bin es, Hinnerk!“

„Was treibst du denn da für Dummheiten?“ fragte er überrascht.

„Ich graule mich so,“ schluchzte Liese.

„Ja, was setzest du dich dann hierher?“

„Sie haben mich 'rausgejagt,“ antwortete sie kläglich.

„Wer hat dich 'rausgejagt?“

„Tante Rickmann. Es ist Besuch in der guten Stube, und da hat sie gesagt, ich soll nicht in der Wohnstube herumsitzen und horchen, was sie nebenan sprechen.“

„Warum bist du denn nicht in die Küche gegangen? Da sitzen doch die andern.“

„Krischan hat mich fortgeschickt. Er sagt, ich soll mich man ein bißchen graulen. Sie wollen sich Geschichten erzählen, die ich nicht zu hören brauche.“

„Und nun sitzest du hier und grauslt dich wirklich?“

„Ich graul' mich furchtbar. Und draußen blitzt es so toll.“

Hinnerk mußte lachen. Doch der Aerger gewann gleich wieder die Oberhand. „Jetzt kommst du mit mir, Liese,“ sagte er. „Und dann wollen wir mal sehen, wer dir den Platz in der Küche verbieten will. Du hast dein Abendbrot eben so gut verdient wie wir andern.“

In diesem Augenblick öffnete sich die niedrige Seitentür, die von der Diele zur Dungstätte führte. Und nun schrie Liese laut auf und klammerte sich an Hinnerks Arm. Denn da kam jetzt eine unheimliche weiße Gestalt herein, vor der eine Blendlaterne hin und her schwankte. Gerade auf den Platz, wo das Mädchen saß, bewegte sich die Erscheinung zu. Hinnerk hielt sich ganz ruhig. Der Schatten einer großen Futterkiste, auf der Körbe standen, hüllte ihn in Dunkel.

Eine hohle Stimme ließ sich vernehmen: „Bereue deine Sünden, eh' dich der Teufel holt!“

Das Mädchen war längst bewußtlos auf seinem Platze zusammengesunken. Da sprang plötzlich eine dunkle Masse auf das Gespenst zu. Ein paar klatschende Ohrfeigen schallten durch den dunklen Raum, und im nächsten Augenblicke wälzte sich die Gestalt mit lautem Geschrei auf der Erde.

Hinnerk hatte die Blendlaterne ergriffen und ließ ihren vollen Schein auf den Menschen fallen, der in konvulsivischem Zuckungen sich auf dem weißen Laken, wand, das er um die Schultern genommen hatte. „Natürlich Krischan!“ sagte der Knecht und stieß ihn mit dem Fuße an. „Steh' auf und laß das Getue.“ Aber der stand nicht auf, und als Hinnerk ihm jetzt mit der Laterne ins Gesicht leuchtete, sah er, daß der Buckelige in Krämpfen lag.

Jetzt stand Gesine neben ihm. Sie trug die helle Lampe aus der Wohnstube in der Hand. Hinter ihr drängten sich der Großknecht und die Mägde. „Tragt ihn ins Zimmer!“ sagte Gesine herrisch. Und als Hinnerk nicht mit anfaßte, sondern sich um Liese bemühte, die totenblaß und zitternd in der Ecke saß, trat Gesine dicht an ihn heran, und ein Ausdruck von Haß lag in ihrer Stimme, als sie, nur ihm verständlich sagte: „Eines von Euch beiden muß fort. Ihr bleibt nicht zusammen unter diesem Dache.“

* * *

Jenseits des breiten, mit Steinfliesen gepflasterten Flurs, der die Diele mit den Ställen und den Futterboden von den Wohnräumen schied, führten drei Türen in das Familienzimmer, das gute Zimmer und das Schlafzimmer der Wirte. Seitwärts führte die Treppe zu den Giebelzimmern hinauf, im ersten Stock hatten Gesine und ihr Bruder ihr Zimmer; gegenüber lagen die Kammern, in denen der Großknecht und die Liese hausten. Ganz oben unter dem Boden schliefen die Mägde. Nur Hinnerk hatte seinen Verschlag unten neben den Ställen an der Diele, wo auch der halbwüchsige Hütejunge in einer Ecke schlief.

Das Haus war alt, aber innen neu ausgebaut, so daß es einen behäbigen Eindruck machte. Das hochgiebelige Strohdach, auf dem neben dem Schornstein ein Storchenpaar nistete, während ein zweites über dem Giebel der Diele seinen Horst aufgeschlagen hatte, senkte sich, breit umfassend, zu beiden Seiten soweit zum Boden herab, daß ein großer Mann es mit der Hand erreichen konnte. Die Breitseite war der Dorfstraße zugekehrt, von der eine Seitentür zum Flur führte. Die an der Schmalseite gelegenen Wohnräume gingen auf den Gemüsegarten hinaus, den auch bunte Blumenbeete schmückten. Breitästige Linden, denen die Schere nachgeholfen hatte, damit sie alle gleichmäßig mit den Kronen ineinander verwuchsen, begleiteten die Langseite des Hauses nach der Straße zu, während im Garten alte Obstbäume als Schattenspender standen.

In der guten Stube, die durch eine Tür mit kleinen Fensterscheiben von dem Wohnzimmer getrennt war, saßen drei Personen um den viereckigen Tisch, der mit seinen gedrechselten Füßen die Herkunft aus einer großstädtischen Fabrik nicht verleugnete. Sie hatten die weißen Gardinen vor den Türscheiben fest zugezogen und saßen jetzt schweigend zusammen.

Auf dem steifen, grünen Plüschsofa — gerade in der Mitte — ein langer, vornübergebeugter Mann, um dessen großen Kahlkopf sich nur ein dünner Kranz spärlich weißer Haare legte, während von den Ohren herab und unter dem Halse hindurch ein borstiger, ungleichmäßig geschnittener Bart, eine Freese, das Gesicht um-

erbeten. Der Großherzog mochte sich aber von dem verdienten Manne nicht trennen und hat ihm einen langen Urlaub bewilligt, damit er sich erholen kann.

& — Der deutsche Kolonial-Frauenbund ist beim Amtsgericht Berlin eingetragen worden. Erste Vorsitzende ist Freifrau v. Liliencron in Schwerin, zweite Frau Oberstleutnant Quade in Berlin, dritte Frau Major Schimmelfennig in Schöneberg, erste Schriftführerin Frau Oberleutnant Weitzenberg in Südende, zweite Frau Hauptmann Cramer in Gr.-Lichterfelde, Schatzmeister Intendant v. Lagiewski in Berlin. Einige hundert Mitglieder sind ihm schon beigetreten.

§ — Die Arreststrafe für untere Beamte abzuschaffen, ist das Abgeordnetenhaus wieder durch mehrere Eingaben gebeten worden. Der zuständige Ausschuß beschloß, sie der Regierung zur Erwägung zu überweisen.

§ — Der Kriegsschatz der sozialdemokratischen Partei hat nach Ausweis der im „Vorwärts" veröffentlichten Quittungen im Monat April die ansehnliche Bereicherung von rund 104 000 Mark erfahren. Der Hauptanteil an diesen Spenden fällt diesmal dem Geschäftsüberschuß des „Vorwärts" aus dem 1. Quartal mit rund 43 000 Mark, den Zeitschriften „Wahrer Jakob", „Neue Zeit" und „Gleichheit" mit 15 000 Mark, und den Parteibeiträgen „Groß-Berlin" ebenfalls mit 15 000 Mark zu. — Wie man sieht, fließen die Einnahmen der sozialdemokratischen Parteikassen aus den verschiedensten Quellen sehr reichlich. — Die wachsenden Ueberschüsse des „Vorwärts" lassen die starke Zunahme der Abonnentenzahl des sozialdemokratischen Zentralorgans erkennen und sich daraus auch Schlüsse für die streng gehandhabte Organisation der Sozialdemokratie namentlich in der Reichshauptstadt ziehen.

& — Der deutsche Flottenverein ist zu seiner Hauptversammlung zusammengetreten. In der Vorbesprechung wurde dem Verlangen nach einer starken deutschen Flotte Ausdruck gegeben. Meinungsverschiedenheiten bestehen nur über Einzelheiten.

+ **Wien,** 13. Mai. Der deutsche Minister Prade hat in Reichenberg erklärt, der Ausgleich in Böhmen könne nur durch eine nationale Abgrenzung der ganzen Verwaltung durchgeführt werden. Falls Ungarn eine Zolltrennung haben will, wird Oesterreich auch nicht mehr mit die Heereslasten für Ungarn tragen. In der äußeren Politik sei das Bündnis mit Deutschland die Hauptsache. Es stellt die Macht des deutschen Volkes im europäischen Konzert dar. Der Zusammenschluß aller Deutschen in Oesterreich sei unbedingt nötig.

+ **Rom,** 13. Mai. In der Kammer mußte auf eine Anfrage des Sozialisten Ferri der Marineminister feststellen, daß amtlich nachgeforscht worden sei, ob und welche Unteroffiziere und Soldaten Freimaurer sind. Der Vertreter des Kriegsministers bestritt derartige Nachforschungen für das Heer, wurde aber durch Ferri Lügen gestraft. Die äußerste Linke nannte den Generalstab einen Sklaven des Vatikans.

$ **London,** 13. Mai. Bei einem Mahl für den japanischen Prinzen Fushimi führte der Staatssekretär des Aeußeren Sir Edward Grey aus, das englisch-japanische Bündnis schädige niemanden, es sichere den Frieden und die Stetigkeit. Der japanische Prinz trank auf die Freundschaft zwischen beiden Ländern.

‡ **Bukarest,** 13. Mai. Der König hat einer Abordnung der Gutsbesitzer erklärt, er beschäftige sich mit der Frage, wie die Gutsbesitzer für die Verluste während des Aufstandes entschädigt werden könnten, und studiere zu diesem Zwecke die Art, wie die deutschen Farmer in Afrika bedacht würden. Die Königin bedrängte ihn, für die Gutsbesitzer zu wirken und die Landwirtschaft nicht mehr Fremden zu überlassen. Der König versicherte zum Schluß, er wache über den Schutz der Armen und die Sicherheit der Reichen. Auch für Preßfreiheit sprach sich der König aus.

(*) **Konstantinopel,** 13. Mai. Der Sultan ließ sich nach dem Selamlik Freitag durch den deutschen Geschäftsträger v. Bülow den Oberhofmeister der Kaiserin, v. Mirbach, vorstellen und von ihm die Pläne für das Stift auf dem Oelberg erklären.

+ **Newyork,** 13. Mai. Präsident Roosevelt soll endgültig auf die Präsidentschaftskandidatur verzichtet und den Kriegsminister Taft als seinen Nachfolger gewünscht haben.

! **Madrid,** 13. Mai. Der König, der am 17. d. M. sein 21. Lebensjahr vollendet, ein sehr junger Papa also, hat die Armen reich bedacht, er hat mehrere Verurteilte, darunter acht zum Tode Verurteilte, begnadigt. Er sinnt und berät, welchen Namen und Titel das kleine Menschenkind erhalten soll. Man kann nur wünschen, daß alle Hoffnungen, die an die Geburt des Thronfolgers geknüpft werden, erfüllt werden zum Besten des Landes. Der kleine Thronfolger soll ein gesunder, blondhaariger, kräftiger Junge sein.

+ **Tokio,** 13. Mai. Das neue japanische Geschütz hat eine gefechtsbrauchbare Tragweite von 6800 Metern, es kostet rund 20 000 Mark.

Rheinland-Westfalen.

Nachdruck aller mit Zeichen versehenen Artikel ist gemäß § 16 des Urheberrechts mit deutlicher Quellenangabe (Gummersbacher Zeitung) gestattet.

-r- **Gummersbach,** 14. Mai. Am Sonntag, dem 12., nachmittags 4 Uhr, fand die angekündigte Versammlung des Gummersbacher Zweigvereins des Evang. Bundes statt. Leider war dieselbe nur schwach besucht. Der Grund hierfür lag, wie Herr Pf. Rühle in seiner einleitenden Ansprache ausführte wohl darin, daß der Tag ungünstig gewählt war; denn am selben Sonntag fand vormittags eine Konfirmationsfeier statt, während eine zweite Gruppe von Konfirmanden nachmittags geprüft wurde und die dritte morgens zum hl. Abendmahl gegangen war. Durch die Feiern in den Familien waren gewiß viele verhindert. Auch lockte das schöne Wetter zu größeren Spaziergängen ins Freie. Es war dies doppelt zu bedauern, weil der Vortrag des Herrn Prof. Dr. Goetz, welcher eigens aus Bonn gekommen war, eine zahlreiche Zuhörerschaft verdient hätte. Er sprach über das Wesen des Ultramontanismus unter besonderer Berücksichtigung des Zentrums als einer konfessionellen Partei. Seinen hochinteressanten Ausführungen, welche etwa eine Stunde in Anspruch nahmen, folgten die Zuhörer mit gespanntester Aufmerksamkeit und gaben ihre Begeisterung durch wiederholte Zwischenrufe Ausdruck. Prof. Goetz, welcher die Professur der altkatholischen Konfession in Bonn inne hat, ist Spezialfachmann auf dem Gebiet, welches er behandelte. Auch besitzen die Fragen, welche erörtert wurden, das Interesse weitester Kreise; sollte doch der Vortrag eine Antwort darstellen auf die Besprechung, welche von der Zentrumspartei vor kurzem in Wiehlbrück veranstaltet worden war, über das Thema: „Sind wir Zentrumswähler national?" Wir werden den Vortrag selbst deshalb in ausführlichem Auszug demnächst bringen. Der Redner kam zu dem Resultat, daß das Zentrum seinem Wesen, wie seiner Organisation nach eine konfessionelle Partei sei und daß der Ultramontanismus, welchen diese Partei vertritt, nicht nach Deutschland paßt; denn das Wort, welches der 1902 verstorbene Franz Xaver Kraus gesagt habe, sei wahr: „Der Ultramontanismus widerstrebt dem Besten, was wir in unserer deutschen Eigenart haben und es ist klar, daß dieses System nicht zur Herrschaft gelangen kann in unserem deutschen Vaterlande, ohne unser Volk von Grund aus zu verderben." Der Vorsitzende, Pfarrer Rühle, sprach dem Redner den Dank der Versammlung aus, dem die Zuhörer bereits selbst durch reichen Beifall Ausdruck verliehen hatten. Er schloß die Bitte an, Herr Prof. Goetz möchte im Winter wiederkommen, dann wolle er auch die Frauen und die jüngeren Leute einladen. Für eine eigentliche Diskussion mangelte die Zeit, da Herr Professor Goetz wieder zur Eisenbahn mußte, indessen gab er noch Auskunft auf einige Interpellationen. Herr Dipl.-Ing. Reltsch fragte, ob das Eheverbot für die katholischen Priester ein absolutes sei. Prof. Goetz erwiderte, daß dies Verbot nicht de jure divino d. h. als göttliches Recht, sondern nur als Disziplinargebot aufgestellt sei, wie es ja auch erst allmählich nicht ohne Kämpfe durchgesetzt worden ist. Daher habe der Papst auch die Macht, davon zu dispensieren. Dies geschehe auch zuweilen z. B. beim Uebertritt verheirateter altkatholischer Priester zur römischen Kirche, und in Galizien, der Bukowina und benachbarten Ländern hätten die Priester die Erlaubnis zu heiraten, obwohl auch sie unter dem römischen Papste stehen. Im österreichischen Klerus machte sich in den letzten Jahren eine starke Bewegung geltend, welche eine zeitgemäße Reform des Cölibats anstrebe, wodurch der Entschluß zur Ehelosigkeit mehr in das Belieben des Einzelnen gestellt werden soll. Herr Graf aus Strombach regte an, ob der Vortrag nicht gedruckt werden könnte. Der Vorsitzende stellte in Aussicht, daß derselbe evtl. als Flugblatt des hiesigen Zweigvereins verbreitet werden würde. Herr Pfarrer Rühle bat hierauf den Redner, sich über seine Stellung zu den ersten vier Paragraphen des Toleranzantrages zu äußern. Herr Prof. Goetz erklärte, daß dieselben an sich nicht unannehmbar seien, es würde aber durch deren Annahme die Reichshoheit an Stelle der Landeshoheit gestellt, und er hielt es deshalb für richtiger, den Erlaß von derartigen Toleranzgesetzen den einzelnen Bundesstaaten zu überlassen. Der ganze zweite Teil des Toleranzantrages dagegen sei durchaus unannehmbar, und in den Kreisen des Zentrums selbst hat man wohl bereits die Hoffnung aufgegeben, daß ein moderner Staat denselben annehmen würde, da er sich damit sein eigenes Grab graben würde. Zum Schluß sprach der Vorsitzende dem Redner nochmals den herzlichsten Dank aus auch für die schlagfertige und sachkundige Beantwortung der an ihn gerichteten Fragen. Hierauf schloß er gegen 6 Uhr die Versammlung, indem er die nationale Gesinnung der zu nationaler Arbeit versammelten Mitglieder des Evang. Bundes zur Wahrung deutschprotestantischer Interessen nochmals zum Ausdruck brachte durch ein Hoch auf das deutsche Vaterland.

+ **Gummersbach,** 14. Mai. Ueber die Gepäckaufgabe schreibt ein bayerischer Geschäftsreisender an die „Köln. Volksztg.": Der Mißstand, daß Passagiergutgepäck nur mit einer Fahrkarte aufgegeben werden kann, blieb bestehen, trotzdem das Freigepäck aufgehoben wurde und heute jeder sein Gepäck bezahlen muß. Was hat das Gepäck jetzt noch mit der Fahrkarte zu tun? In Süddeutschland, wo bisher diese Unannehmlichkeit nicht bestand, ist sie nun auch eingeführt. Ich als Gepäckreisender sandte im Süden bisher mein Gepäck als Passagiergut dahin, wo ich abends zu sein gedachte; jetzt muß ich es im Wagen mitführen. Eine Unannehmlichkeit, die Bescheinigung der Fahrtunterbrechung, wird aufgehoben und dafür eine größere eingeführt! Und wie sollen Touristen ihr Gepäck rasch befördern? Hoffentlich wird der Mißstand bald erkannt und beseitigt.

a. **Hülsenbusch,** 13. Mai. Die Mehrzahl der Vereine des Aggertaler Turngaues machte am Himmelfahrtstage eine Turnfahrt nach der Gummershardt bei Hülsenbusch. Treffpunkt war für die einzelnen Vereine die Schule in Strombach, sowie für einige Vereine der Ort Apfelbaum. Nachdem sich hier die Vereine gesammelt hatten, wurden für das geplante Kriegsspiel, besondere Vorkehrungen getroffen. Der Feind sollte, wie angenommen wurde, nach einem Gefecht die Gummershardt besetzt halten, und es war nun Aufgabe der Vereine, diesen dort zu vertreiben. Herr Lehrer Flaskamp aus Bickenbach hatte die Leitung und teilte die versammelten Vereine in 3 Abteilungen, welche sich möglichst ungesehen dem Berg zu nähern hatten. Es ging dies auch ziemlich glatt von statten. Weidezäune usw. wurden flink übersprungen und gegen 4 Uhr ertönte das Signal zum Sturmangriff, der bei der großen Hitze nicht leicht war. Unter Anwendung der letzten Kräfte stürmten die Turner unter Hurrarufen als Sieger den Berg hinan. Hier fand eine längere Pause statt. Für ein gutes Glas Bier hatte Herr Kleinjung-Hülsenbusch gesorgt. Nachdem Herr Gauturnwart Lehrer Kirsch-Niederesefmar noch des jüngsten Vereins des Aggertaler Gaues in markigen Worten gedachte, brachte er demselben ein kräftiges „Gut Heil" aus, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Als noch gemeinschaftlich das Lied „O, Deutschland hoch in Ehren" gesungen worden, trat man den Rückmarsch nach Hülsenbusch an, wo auf einer Weide die allgemeinen Freiübungen für das Gauturnfest in Marienhagen, sowie einige Turnspiele vorgeführt wurden. Gegen 7 Uhr trafen die Vereine den Heimweg wieder an. Die Tour wird, obschon dieselbe bei der Hitze sehr anstrengend war, doch den Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben. Besonderen Dank verdienen die Herren Lehrer Flaskamp-Bickenbach und Kleinjung-Niederesefmar, welche sich um die Ausführung des Kriegsspiels die größte Mühe gegeben haben.

g. **Bergneustadt,** 13. Mai. Pfingsten steht vor der Tür und damit auch das Bergneustädter Schützenfest. Die Vorbereitungen für dasselbe sind so ziemlich beendet. Der Schützenverein, der augenblicklich die stattliche Zahl von über 100 aktiven Mitgliedern aufzuweisen hat, ist emsig tätig gewesen, um ein Fest zustande zu bringen, das gewiß den Beifall aller Besucher finden wird. Seit vorigem Jahr nun hat unser Schützenfest ein anderes Aussehen bekommen. Früher bewegte sich der Jahrmarktstrubel durch die enge, stauberfüllte Kölnerstraße und getrennt davon lag wieder der eigentliche Schützenplatz, klein und unpraktisch. Heute konzentriert sich alles auf dem geräumigen Festplatz in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes. Der Platz ist aufs neue hergerichtet und vollständig trocken gelegt. Dort wird in diesen Tagen eine ganze Budenstadt entstehen. Für Vergnügungen und Belustigungen aller Art ist überreichlich gesorgt. Auf einem großen Tanzboden kann man für wenige Nickel nach Herzenslust das Tanzbein schwingen, selbst noch bis in die Nacht hinein, da der ganze Platz abends in elektrischem Lichte erstrahlt. Neben einer Militärkapelle wird eine Truppe von 4 Herren und 2 Damen ein humoristisches Vokal- und Instrumentalkonzert geben. Kurzum, es gibt ein echtes Volksfest mit soviel Ueberraschungen und Abwechselungen, daß selbst der verwöhnteste Feinschmecker auf seine Kosten kommen wird. Das eigentliche Programm des Festes ist auf den Plakaten und in der Anzeige in dieser Zeitung zu ersehen. Besonders hervorheben möchten wir das Konzert am 1. Pfingsttage, ausgeführt von der hier im „Oberbergischen" rühmlichst bekannten Kapelle des Fußartillerieregiments Nr. 9 aus Koblenz unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn Prellberg. Um den Besuch der Festbälle etwas zu steigern, hat man den Eintrittspreis gegen früher bedeutend herabgesetzt. Nach dem neuen Fahrplan vom 1. Mai hat Bergneustadt bequeme Zugverbindungen nach allen Richtungen, wodurch auswärtigen Besuchern ein Pfingstausflug nach unserm Städtchen sehr erleichtert wird. Wenn der Himmel uns gutes Wetter beschert, so werden wir gewiß ein großartiges Schützenfest verleben. Darum laute Pfingsten für jeden die Parole: Auf zum Schützenfest nach Bergneustadt!

s. **Vollmerhausen,** 13. Mai. Bei dem heute mittag hier niedergegangenen Gewitter schlug der Blitz in das Wohnhaus des Maurers Wilh. Rausch, (Krawinkels Arbeiter-Wohnung). Nachdem der Blitz einige Dachziegel in weitem Bogen fortgeschleudert, riß er einige Bretter des Fußbodens auf dem Schlafzimmer in die Höhe. Ferner wurde ein Fenster, sowie die Seitenwand beschädigt. Von hier ging der Blitz durch den Schornstein in den Keller, wo noch einige unbedeutende Schäden angerichtet wurden. Menschenleben sind nicht zu Schaden gekommen.

+ **Köln,** 13. Mai. Für die hiesigen Stadttheater ist diese Woche der Spielplan folgender: Opernhaus. Dienstag: C. Bajazzo; Cavalleria Rusticana. (Hunold a. G.) Mittwoch: 232. D. Das goldene Kreuz; Versprechen hinterm Herd. Donnerstag: 233. A. Genesius. Freitag: 234. B. Königin von Saba. (Pester-Prosky und Hunold a. G.) Samstag: 235. C. Faust und Margarete. Sonntag: 236. D. Genesius. Montag: A. Aida. (Pester-Prosky a. G.) — Schauspielhaus: Dienstag: Der Hulla. (Nov.-Ab.) Mittwoch: Terakova; Der zerbrochene Krug (v. B.) Donnerstag 11½ Uhr: Prüfungsaufführung der Schauspielschule (v. B.); 7½ Uhr: Es lebe das Leben. Freitag: Die Jüdin von Toledo. (Walter Dyfing als Gast.) Samstag: Macht der Finsternis. (v. B.) Sonntag 3 Uhr: Flachsmann als Erzieher; 7½ Uhr: Der zerbrochene Krug; Fritchen; Die sittliche Forderung. Montag: Herthas Hochzeit.

+ **Köln,** 13. Mai. Der Eilzug 227, welcher um 2 Uhr 22 Minuten von Köln nach Cleve abfährt, entgleiste Samstag nachmittag bei Dormagen, der letzte Wagen fiel die Böschung hinunter. Sechs Personen wurden dabei leicht verletzt, sie wurden mit dem nächsten Zuge nach Köln gebracht, wo ihnen die erste Hülfe zuteil wurde. Drei Personen hatten Kopfverletzungen, einer innere Verletzungen, und ein Kaufmann aus Krefeld hatte die Nase verletzt und einen Unterschenkel verrenkt. Der Kaufmann wurde zum Bürgerhospital gebracht. Die Entgleisung soll durch Gleisverwerfung entstanden sein. Nach 30 Minuten Verspätung konnte der Eilzug weiterfahren.

+ **Bonn,** 13. Mai. Der Landrat a. D. Gustav Ebbinghaus ist unter Verleihung des Charakters als Geheimer Regierungsrat als Kurator der Universität ernannt worden.

§ **Koblenz,** 13. Mai. Vor dem Oberkriegsgericht erschien der Leutnant v. d. Marwitz vom Infanterie-Regiment Nr. 30 in Saarlouis, der vom Kriegsgericht der 16. Division wegen Mißhandlung, Beleidigung und vorschriftswidriger Behandlung Untergebener zu 10 Tagen Stubenarrest verurteilt wurde. Der Gerichtsherr hat Berufung erhoben, weil das Strafmaß zu niedrig bemessen war. Die Verhandlung wird unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführt. Das Oberkriegsgericht erhöht die Strafe auf drei Wochen Stubenarrest.

= **Kreuznach,** 13. Mai. Seit acht Tagen rutscht in der benachbarten pfälzischen Gemeinde Altenbamberg ein Weinberg am Schwebweg ab und verschüttet die tiefer liegenden Weinberge in einer Breite von 100 Meter. Der Berg ist, wie ein leises Pochen unter der Oberfläche verrät, von Wasser unterspült. Da die Gefahr des Einsturzes der Mauer besteht, sperrte die Polizei das ganze Gelände ab.

* **Düsseldorf,** 13. Mai. Hier sind am 11. d. in Gegenwart des Kronprinzen die Gebhardtschen Wandgemälde in der Friedenskirche feierlich der Gemeinde übergeben und im Anschluß daran im Kunstpalast die nationale Kunstausstellung eröffnet worden. In der Kirche hatten die Geistlichkeit, Oberregierungsrat Schmidt als Vertreter des Kultusministers und Professor v. Gebhardt den Kronprinzen geleitet, in der Ausstellung begrüßte ihn Graf Brühl. Alsdann brachte Minister v. Rheinbaben ein Hoch auf ihn aus. Der Kronprinz erklärte die Ausstellung sodann für eröffnet. Eingetroffen war er in Düsseldorf morgens um 8 Uhr. Oberbürgermeister Marx hatte ihn empfangen. Nachmittag fand zu Ehren des Kronprinzen im Kaisersaal der Städtischen Tonhalle ein Festmahl statt. Der kommandierende General des 7. Armeekorps, General der Kavallerie, v. Bissing, brachte einen Trinkspruch auf den Kaiser aus. Hierauf sprach Oberbürgermeister Marx auf den Kronprinzen. Der Kronprinz erwiderte mit einem Trinkspruch auf Düsseldorf. Finanzminister v. Rheinbaben weihte sein Glas dem Ausstellungs-Vorstand und der Künstlerschaft.

k. **Düsseldorf,** 13. Mai. Die Strafkammer hat den schon früher wegen Betrugs bestraften Kaufmann Otto Weiße von hier zu 18 Monaten Zuchthaus verurteilt. Der Angeklagte hatte unter falschen Vorspiegelungen einen hiesigen Kaufmann um 4500 Mk. geschädigt und war bei dem Versuch, die Bergisch-Märkische Bank durch falsche Akzepte um 7000 Mk. zu schädigen, verhaftet worden.

bz. **Barmen,** 13. Mai. In sämtlichen Fabriken der Mitglieder des Maschinenfabrikantenvereins Barmen-Elberfeld wurde folgende Bekanntmachung zum Anschlag gebracht: „In sämtlichen Riemengangschlossereien ist seitens des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes die Freigabe des Samstags-Nachmittags und die Verkürzung der Arbeitszeit auf 54 Stunden wöchentlich gefordert worden. Der Maschinenfabrikanten-Verein hat beschlossen, diese Forderung als unannehmbar zurückzuweisen, worauf ein Teil der Riemengangschlosser die Arbeit niedergelegt hat. Der Maschinenfabrikanten-Verein kann nicht dulden, daß einzelne seiner Mitglieder die wirtschaftlichen Schädigungen des Streiks allein tragen und ist deshalb gezwungen, zur wirksamen Bekämpfung der Bewegung die Betriebe seiner Mitglieder still zu setzen. Zur Durchführung dieser Maßnahme wird hiermit den Mitgliedern des Mekallarbeiter-Verbandes das Arbeitsverhältnis auf den 25. Mai ds. Js. gekündigt. Ist bis zum 18. Mai ds. Js. die Bewegung nicht beendet, so soll auch der übrigen Belegschaft, welche unter Kündigung steht, gekündigt werden und mit dem 1. Juni 1907 der völlige Stillstand der Betriebe eintreten". — Man nimmt an, daß es sich bei dieser event. Aussperrung um über 3000 Arbeiter handeln wird.

k. **Barmen,** 13. Mai. In einem Tunnel der Rheinischen Bahn ist ein Kind aus einem Zuge geworfen worden und tot geblieben. Wer die Tat begangen hat, ist noch nicht ermittelt.

* **Essen,** 13. Mai. Der unter dem Verdachte, den Mord an der Engländerin Lake im hiesigen Stadtwald begangen zu haben, in Untersuchungshaft befindliche Bureaubeamte Lang, der sich bekanntlich selbst der Kriminalpolizei gestellt hat, ist jetzt zur Beobachtung seines Geisteszustandes nach Grafenberg überführt worden.

bz. **Münster,** 13. Mai. Eine exemplarische Strafe verhängte die hiesige Strafkammer gegen zwei 13jährige Schüler aus Herzfeld. Der eine der Jungen, der Schüler Georg Münkhoff, der Sohn des Polizeisergeanten, hatte am 1. April d. J., als ihm der Knecht Windhövel mit dem Stiel einer Mistgabel einen leichten Klaps gegeben hatte, weil er sich angeblich an dessen ausgesetzter Fischbunge zu tun machte, seinem Schulkameraden, den Schüler Heimann, Sohn des Gemeindevorstehers, um ein Messer gebeten, mit dem er dann wie der Blitz auf den bereits wieder im Fortgehen begriffenen W. losstürzte und es ihm in den Oberschenkel stieß. Er traf den W. dabei so unglücklich, daß er alsbald verblutete. M. wurde infolgedessen wegen Körperverletzung mit Todeserfolg zu 1 Jahr und H., der ihm das Messer gegeben, wegen Beihilfe zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

k. **Dortmund,** 13. Mai. Die militärischen Vereine, die den sogenannten Kieler Beschlüssen nicht beigetreten sind, sind dadurch mit dem 1. Mai aus dem deutschen Kriegerbunde ausgeschieden. Die größte Zahl der ablehnenden Vereine entfällt auf Westfalen. Die ausgeschiednen Vereine beabsichtigen nun, einen Verband unter sich zu bilden. Eine Versammlung der Vertreter dieser Vereine, die hier abgehalten wurde, hat die Gründung dieses Verbandes grundsätzlich beschlossen.

* **Dortmund,** 13. Mai. Da der verhaftete Buchhalter Wemhöner von der Castroper Sprengstoffabrik den früheren Direktor Dr. Volpert beschuldigte, erfolgte durch die Treuhandgesellschaft in Berlin die Nachprüfung der Bücher bis 1902. Hierbei wurden, nach der Dortm. Zeitung, weitere Unregelmäßigkeiten gefunden, weshalb Dr. Volpert verhaftet wurde. Die Unterschlagungen betragen 1200 000 Mark.

* **Solingen,** 13. Mai. Aus Furcht vor Strafe hat sich der Schleifer Rich. H. von hier das Leben genommen. Gegen H. war vor einigen Tagen Anzeige erstattet worden wegen eines Sittlichkeitsverbrechens. Als er hiervon Kenntnis erhielt, verschwand er. Jetzt ist er im Walde Auf der Höhe erhängt aufgefunden worden. — Ein frecher Einbruchsdiebstahl wurde gestern am hellen Tage in einer Villa am Mangenberg verübt. Während der Abwesenheit der Familie wurde von Spitzbuben eine Tür des Geldschrankes geöffnet; der Versuch, die zweite Sicherheitstür zu öffnen, mißlang aber. Die Diebe mußten mit einer goldenen Uhr und einigen anderen Wertsachen sich begnügen. Von den Tätern fehlt noch jede Spur. — Der Wert der Schutzvorrichtungen an den Schleifsteinen zeigte sich jetzt wieder einmal. Im Hohlenpuhler Kotten zersprang während der Rotation ein großer fünffüßiger Schleifstein. Da ein gut funktionierender Schutzbock vorhanden war, wurden die sämtlichen Stücke des gewaltigen Steines aufgefangen, sodaß der vor dem Steine sitzende Schleifer vollständig unverletzt blieb. — In Geistesumnachtung legte eine Frau aus Wald, die mit ihrem 1 Jahre alten Kinde vom Impfarzt kam, das Kind auf das Gleis der Straßenbahn, um es überfahren zu lassen. Der Führer des herannahmenden Wagens konnte diesen glücklicherweise noch rechtzeitig zum Stehen bringen, während die Mutter sich ruhig entfernte.

h. **Halver,** 13. Mai. Barbarossas Erwachen. War der Besuch des Festspieles Barbarossas Erwachen bei den beiden ersten Aufführungen ein sehr guter, so ist der Zudrang jetzt ein ganz kolossaler, der nun und nimmer erwartet worden ist. Von Vorstellung zu Vorstellung steigert sich derselbe; bei den beiden Aufführungen am gestrigen Tage war die überaus große Festhalle jedesmal so gefüllt, daß nicht ein Apfel zur Erde fallen konnte, vielen konnte außerdem der Zutritt wegen Ueberfüllung nicht mehr gestattet werden. Nicht nur aus der Nähe, sondern auch aus weiter Ferne waren die Besucher herbeigeeilt. Mit der Zahl der Besucher wächst auch die Begeisterung, auch nicht eine Stimme, die nicht voll und ganz in das Lob für das, was geboten wird, einstimmt. Besonders die Darsteller der Damenrollen übertreffen sich und bieten Bewundernswertes. Ein Herr, der Leistungen auf sehr guten Bühnen kennt und sie zu beurteilen weiß, sagte uns, daß die Damen ruhig auf ersten Stadttheatern auftreten könnten. Aber auch alle andern Rollen werden vorzüglich gegeben; die lebenden Bilder reißen vollständig hin. Halver ist ein Oberammergau auf dem Gebiete patriotischer Darstellung geworden. Vorläufig sind noch drei Aufführungen festgelegt: Mittwoch, Donnerstag und Freitag. Die Vorbestellung der Eintrittskarten ist schon eine sehr erhebliche, so daß der Ausverkauf voraussichtlich vor dem Verkauf an der Kasse erfolgt sein wird mit Ausnahme vielleicht des 3. Platzes. Wer also diese außergewöhnliche Darbietung noch genießen will, möge sich beeilen; jedenfalls muß er möglichst früh vor Beginn der Aufführungen an der Kasse sein. Eine Vermehrung der Aufführungen, die mit Rücksicht auf die Zahl der Besucher wohl notwendig wäre, dürfte sich mit Rücksicht auf die Pfingstfeiertage nur schwer ermöglichen lassen.

sv. **Drolshagen,** 13. Mai. Das hiesige Kaiserliche Postamt führt von jetzt ab die Bezeichnung „Drolshagen (Kr. Olpe)".

Vermischtes.

* **Berlin.** Der Senat der Akademie der Künste wählte Professor Arthur Kampf zum Präsidenten für das am 1. Oktober beginnende Amtsjahr.

÷ **Magdeburg.** Das Kriegsgericht verurteilte den Einjährigen Robert Kall, der der Sekte der Adventisten angehört, wegen seiner Weigerung aus religiösen Ueberzeugungen, vom Freitag abend bis Samstag abend zu arbeiten, jetzt zu sechs Monaten Gefängnis. Er war schon einmal aus dem gleichen Grunde zu zwei Monaten Gefängnis bestraft worden.

** **München.** Bei einer Uebung mit einem Militärfesselballon, die in dem in der Nähe gelegenen Pullach stattfand, gerieten herabhängende Eisendrähte an elektrische Hochstromleitungen der Isar-Werke. Von den Mannschaften der Telegraphenkompagnie wurden dabei einer getötet und zwei schwer verletzt; diese wurden bewußtlos ins Garnisonlazarett gebracht.

W **Ludwigshafen.** Samstag abend wiederholten sich die Ansammlungen in der Nähe der Zimmermannschen Leimfabik. Die Gendarmerie patrouillierte mit aufgepflanztem Bajonett. Den Anstoß zu den Ausschreitungen haben einige nicht zu den

---

rahmte und Kinn, Mundwinkel und Lippen freiließ, die mit kurzen Stoppeln besetzt waren, denen nur Sonntags und Mittwochs der Barbier den Garaus bereitete. An der langen, gebogenen Nase hingen Reste von Schnupftabak, und auf dem Tische stand die schwarze Dose, zur Benutzung bereit, in Reichweite des Besitzers. Der hieß Nikolaus Siemers und war der leibliche Vetter der Frau Hulda Rickmann, die zu seiner Rechten saß.

(Fortsetzung folgt.)

Ausländischen gehörende Elemente gegeben, die in die Fabrik eingedrungen; sie mißhandelten die Arbeitswilligen derart, daß diese um Hilfe riefen. Diesen Tätlichkeiten folgten dann Steinwürfe herüber und hinüber. Auch Frauen beteiligten sich an den Ausschreitungen. Der Regierungspräsident ist Sonntag abend von Speyer hier eingetroffen, um sich persönlich über die Lage zu unterrichten. Die Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung eingeleitet.

v. **Petersburg.** Ein schönes Stückchen vom heiligen Bureaukratismus wird aus Rußland gemeldet: Während des räuberischen Ueberfalles, der vor einigen Tagen von sogenannten „Expropriatoren" gegen die Kassen der 54. Postabteilung in Petersburg unternommen wurde, gelang es einem Telegraphenfräulein, an die Hauptverwaltung zu telegraphieren: „Wir werden überfallen und beraubt, helft!" Dann hob das Fräulein, wie ihm von den Räubern befohlen war, rasch die Hände in die Höhe. Nachdem sich die Banditen entfernt hatten, fand man am telegraphischen Aufnahmeapparat einen Streifen, der die Antwort der um Hilfe angeflehten Hauptverwaltung enthielt. Die Antwort lautete: „Hilfe kann erst geleistet werden, wenn Sie ein vorschriftsmäßiges Diensttelegramm aufgeben."

k. **Mexiko,** 13. Mai. Auf dem Schachte einer Kupfermine in Velardena wurden 107 Bergleute durch ein Feuer eingeschlossen. 17 Bergleuten gelang es, sich zu retten. Das Feuer wütet fort und es besteht keine Hoffnung, daß die übrigen gerettet werden könnten; es wurden schon 25 Leichen geborgen.

•

Kurze Mitteilungen. Auf dem Loreleyfelsen ist ein großes Gasthaus errichtet worden. Um es zu verdecken (!) soll eine Parkanlage geschaffen und in ihr auch ein Standbild der Loreley aufgestellt werden. — Anders ging es nicht. — Der Stadt Stettin hat der verstorbene Stadtrat Keddig seine Bildersammlung im Werte von mehreren hunderttausend Mark und sein gesamtes Vermögen von 1 Million Mark für künstlerische Zwecke vermacht. — In Rostock sind mehrere Arbeiterfrauen, die bei der Beerdigung eines zum Verein reichstreuer Arbeiter gehörigen Arbeiters wüst geschimpft haben, zu 4 Tagen bis zu 6 Wochen Haft verurteilt worden. — Prinz Moritz von Sachsen-Altenburg, der 78jährige Bruder des Herzogs und Schwiegervater des Fürsten zu Schaumburg-Lippe, ist in Arco bedenklich erkrankt.

Heute abend 8 Uhr entschlief still und gottergeben unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau Witwe

Friedrich Hardt

geb. Henriette Keller

nach kurzem Krankenlager im beinahe vollendetem 69. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Kleinenbernberg, Hesselbach, den 13. Mai 1907.

Die Beerdigung findet statt Mittwoch, den 15. Mai, nachmittags 4½ Uhr, vom Sterbehause aus.

Bekanntmachung.

Die Herstellung von
1. 1768 qm Groß- u. Kleinpflaster

sowie die Lieferung von
1. 535 cbm Kleinschlag,
2. 275 „ Grobschlag,
3. 216 „ Packlagesteinen,
4. 161 „ Kohlenasche

soll vergeben werden.

Angebotsformulare u. Bedingungen sind im Rathause, Zimmer Nr. 17, erhältlich. Mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum 25. Mai d. Js., vormittags 11 Uhr, einzureichen. Die Eröffnung erfolgt in Gegenwart etwa erschienener Anbieter.

Gummersbach, den 13. Mai 1907.

Der Bürgermeister:
Dr. Barth.

Extra schöne, frische

Erdbeeren

empfiehlt

W. Kopperberg.

Eisschränke

für Haushaltungen, Metzger und Wirte werden prompt und rasch geliefert.

August Heuser,
Gummersbach.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Band I Abt A ist unter der Firma **Gustav Jäger & Co.** zu **Gummersbach** (Nr. 137) eingetragen worden: Der Kaufmann Gustav Jäger in Deutsch-Wilmersdorf ist infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden; ferner sind zwei neue Kommanditisten eingetreten.

Gummersbach, den 7. Mai 1907.

Königl. Amtsgericht 1.

Dankbar

ist jeder für die vorzügliche Wirkung der echten **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife**
v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: **Steckenpferd**
gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** u. **Hautausschläge,** wie **Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Hautröte** rc., à St. 50 Pfg bei: **Franz Heuser,** sowie **A. Schulte,** Gummersbach.

Es versäume niemand vor den Festtagen, den Fußboden mit

Universal-Fußbodenöl

für staubfreie Räume zu bestreichen

In Derschlag nur zu haben bei

Aug. Dörrenberg,
Tapeten- u. Kohlenhandlung.

Vergebung von Wegebauten.

Die Erdarbeiten und Härtungen der in der Zusammenlegung von Vestenberg, V. 125, ausgewiesenen öffentlichen Wege 3a, 3b und 3c sollen vergeben werden.

Es sind rund 1800 cbm Boden zu bewegen und für Durchlässe 7 Zementrohre mit 2 Stirnstücken von 30 cm l. W. und 21 Stück Zementrohre von 40 cm mit 2 Stirnstücken zu liefern. Zur Härtung der Fahrbahn werden 500 cbm Steine gebraucht. Die Arbeiten sind bis zum 1. November d. Js. fertigzustellen.

Die Anschlagssumme beträgt 4350 Mk. Der Kostenanschlag und die Bedingungen liegen bei dem Gemeindevorsteher Herrn Langenohl auf Pütthoff bei Valbert, Kreis Altena, zur Einsicht aus.

Angebote zur Ausführung der Arbeiten sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen dem Gemeindevorsteher bis **Mittwoch, den 15. Mai 1907, nachmittags 1 Uhr,** einzusenden. Die Oeffnung der eingegangenen Offerten erfolgt am 15. d. Mts., um 6 Uhr nachmittags beim Gastwirt Heinrich Turck in Valbert. Zuschlagsfrist 2 Wochen.

Arnsberg, 8. Mai 1907.

Koselke,
Königlicher Oberlandmesser.

Verdingung.

Die Wasserleitungsarbeiten in Neu-Dieringhausen sollen in zwei Losen vergeben werden.
1. Hochbehälter,
2. Rohrleitung.

Bedingungen und Massenverzeichnisse liegen bei Herrn Otto König hier, offen und können gegen ein Entgelt von 1 Mk. bezogen werden.

Reflektanten wollen die Offerte versiegelt bis zum **25. d. Mts., vormittags 10 Uhr,** an den **Vorstand** der **Wasserleitungs-Genossenschaft Neu-Dieringhausen** einreichen. Zuschlagsfrist bis 1. Juni.

Gemischter Chor, Gummersbach.

Sonntag, den 26. Mai 1907, nachmittags 5¼ Uhr,
im **Thielschen Saal.**

IV. Abonnements-Konzert

unter Leitung des Musikdirektors **Hermann Inderau.**

Vortragsfolge:

Johannes Brahms: **„Ein deutsches Requiem".**

Oratorium für Solostimmen, Chor und grosses Orchester.

Sopransolo: Frau **Walter Pickhardt.**
Basssolo: Herr **Tillmann Liszewsky.** (Vom Stadttheater in Köln.)

Pause.

Richard Wagner: Aus dem Musikdrama **„Die Meistersinger von Nürnberg".**

a) Das Vorspiel.
b) Monolog des Hans Sachs aus dem II. Akt. („Was duftet doch der Flieder".)
c) Einleitung zum III. Akt.
d) Quintett aus dem III. Akt. („Selig wie die Sonne meines Glückes lacht".)
e) Grosse Schlussscene: Aufzug der Zünfte, Begrüssungschor und Huldigung des Hans Sachs, Ansprache Sachsens, Preislied, Sachsens Schlusswort, Schlusschor mit Kinderstimmen verstärkt.

Eva: Frau **Walter Pickhardt.**
Hans Sachs: Herr **Tillmann Liszewski.**
Walter Stolzing: Herr **Clemens Stute** (Köln).

Orchester: Das Elberfelder städtische Orchester (über 40 Musiker).

Preis des nummerierten Platzes **2 Mk.** Vorverkauf in der Buchhandlung von **Eduard Krüger.**

Schützenfest Bergneustadt

Pfingst-Sonntag, Montag und Dienstag,
19., 20., 21. Mai 1907.

Sonntag, den 19., nachmittags 4 Uhr:
Großes Streich-Konzert
im Festlokale.
Abends: Zapfenstreich.

Montag, den 20., morgens:
Kirchgang.
Nachmittags ½3 Uhr: Festzug, nachher Preisschießen und Tanzvergnügen,
sowie **Kinderbelustigung**
auf dem Festplatz.

Abends 8 Uhr:
Festessen und Ball
im Vereinslokal.

Dienstag, den 21.:
Morgens 10 Uhr: Frühschoppen.
Nachmittags 3½ Uhr:
Abholen des Königs nebst Hof.
4 Uhr: Preisschießen, Tanzvergnügen, Kinderbelustigungen
auf dem Festplatze.
Abends 8 Uhr:
Festessen u. Ball im Vereinslokal.

Die Musik wird ausgeführt unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn Prellberg vom Fuß-Art.-Reg. Nr. 9 aus Coblenz.
Alles Nähere auf den Plakaten.

Der Vorstand.

Zu obigem Fest halte mich bei Verabreichung von guten Speisen und Getränken auf dem Festplatz bestens empfohlen.

Fritz von der Linnepe, Festwirt.

Rhenus-Seifenpulver.

Wenn Hausfrauen eine gute, reine, geruchfreie Schmierseife oder Kernseife oder ein einwandfreies und wirksames Seifenpulver kaufen wollen, dann verlange man in den Geschäften nur

Rhenus-Waschmittel

die in Form von

Seifenpulver: **Rhenus-Borax-Seifenpulver in ½-Pfd.-Paket à 15 Pfg.**

Kernseife: **Rhenus-Seife im Karton ein Doppelstück à 25 Pfg.**

Schmierseife: **Waschgold** (goldgelb) **in 5-Pfd.-Dosen**
Waschsilber (weiß) **„ 5 „**

Waschgold. **Waschsilber.**

in jedem bessern, einschlägigen Geschäft erhältlich sind.

Für prima reine Fabrikate und vollen Erfolg bei deren richtiger Anwendung bürgt die altrenommierte

Seifenfabrik von Adam Helbach, Köln-Deutz und Bonn.

Rhenus-Seife in Karton.



Konfirmanden-Geschenke,

als: **Fingerringe, Halsketten, Broschen, Uhrketten, Armbänder etc. etc.** ◇◇◇◇◇◇◇◇

W. Hoerder vorm. **Herm. Nörrenberg,**
Reiche Auswahl. Gummersbach, Telephon 177. Mässige Preise.

Petroleum

Kochapparate

letzte Neuheiten angekommen, sehr billig.

P. Schramm,
Gummersbach.
Telephon 218.

Sofort einige 1000 cbm

Abraum

gegen hohen Lohn in Akkord zu vergeben von
Keller & Wahlscheid,
Steinbruch Lambach
b. Osberghausen.

---

30 Mk. Belohnung

demjenigen der mir den Schurken, der im Vossel die Köpfe sämtlicher Tannen abgeschnitten, so anzibt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann.

Gustav Schenk,
Erlenbagen.

Zum An- u. Verkauf von getragenen Herren- u. Damenkleidern, Schuhen und Metallen empfiehlt sich
Jakob Krag, G'bach.

Echte hygienische Nähr-Präparate

Echte hygien. Nährsalze (Schutzm. Dr. Winther)

Die Regeneratoren des menschl. Organismus.

Nr. I	Nr. II	Nr. III
für Getränke zur Blutreinigung; in Wasser leicht und klar löslich, zugleich bester und billigster Ersatz für natürl. Mineralwässer.	dient als Speisezusatz in Milch, Suppen, Gemüse etc. enthält alle Bestandteile in denkbar reinster Form, wie solche zum gesunden Aufbau d. menschl. Körpers nötig sind à Paket Mk. 1,25.	für jüngere Kinder, enthält sämtl. mineral. Bestandteile, die zur normalen Blut-, Knochen-, Muskel-, Nerven- und Sehnenbildung etc. unbedingt erforderlich sind.

Echtes hygien. Nervensalz à Karton **Mk. 2,50**

besteht aus neutr. Natrium-Ammoniumphosphat und dient als Speisezusatz neben Nährsalz I und II bei sehr nervenschwachen und sexuell geschwächten Personen. Unentbehrlich auch für Herren, welche dem nervenschwächenden Bier- und Weingenuss nicht entsagen wollen.

Echtes Nährsalz-Hafermehl,

à Paket **Mk. —,55,** 10 Pakete **Mk. 5,—, frc.** gibt, mit Kuhmilch zubereitet, die vollkommenste Kindernahrung, bildet gesundes Blut, kräftige Knochen, starke Nerven und stramme Muskeln. Nicht zu verwechseln mit den gewöhnlichen Kindermehlen. Für Magenkranke das Gesundeste, leicht verdaulichste und billigste Nährmittel.

Dr. med. Reichs Nährsalz-Normal-Kaffee

per Pfd. Mk. 1,—, für Blutarme, Nervöse, Magenkranke etc. unentbehrlich.

Broschüren umsonst und franko.

Ein Versuch führt zum dauernden Gebrauch.

General-Depot:

Carl Rothstein,

Becke-Gummersbach.

Billigste Bezugsquelle für Wirte!

Große Sendungen angekommen in:

Bierbecher, hohe Form, 0,2 L, pro Hundert. Mk. 10.—
Bierbecher, mit Fußrand, 0,2 L, pro Hundert. „ 13.—
Bierkrüge, Glas und Steingut.
Biersilze, Ia., groß □ p. Dutzend nur „ 1.35
Biertabletts von Nickel, Emaille rc.
Bierglas-Untersätze, vernickelt, p. Dtz. Mk. 1.20
Bowlen, blau und gelb in allen Größen.
Weingläser p. Hundert von Mk. 12 an. ff. geschliffen und verziert statt 50 Pf. nur 32 Pf.
„ Hotel-Geschirre außergewöhnlich billig.

Zu größeren Festlichkeiten

Porzellan u. Glas leihweise.

P. Schramm,
Gummersbach.

Brennholzversteigerung.

Die in den Fürstlich Wittgensteinschen Forstschutzbezirken Homburg und Bellinghausen pro 1907 eingeschlagenen Brennhölzer sollen in nachbenannten Terminen öffentlich meistbietend verkauft werden:

1. Für Schutzbezirk Homburg

am **Dienstag, dem 21. Mai,** nachmittags 3 Uhr, im Lokale des Herrn **Ed. Klein** in Rämbrecht.

2. Für Schutzbezirk Bellinghausen

am **Mittwoch, dem 22. Mai,** nachm. 3 Uhr, in Jägerhof.

Schloß Homburg, den 9. Mai 1907.

Fürstliche Forstverwaltung.
Radde.

Von einem hiesigen, gut eingeführten Geschäft wird für den Besuch der Privat-Kundschaft für sofort ein tüchtiger junger Mann als

Einkassierer und Verkäufer

gegen festes Gehalt und Provision gesucht. Kaufmännische Kenntnisse sind nicht erforderlich.

Offerten unter **G. Z. 362** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Anständiger junger Mann sucht
Kost und Logis.
Offerten unter **S. 100** an die Exped. d. Ztg. erbeten

Ein großes, schön
möbliertes Zimmer
mit Pension an 2 Herren zu vermieten. Wo, sagt die Exp. d. Ztg.

Hübsche
Einzelwohnung,
6 Zimmer, für größere Arbeiterfamilie frei.
C. A. Baldus & Söhne,
Friedrichstal.

3-Zimmerwohnung

zu mieten gesucht von kleiner, ruhiger Familie. Offerten unter G. Z. 361 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Zu Anfang Juli ein ev., braves, sauberes
Mädchen
für alle häuslichen Arbeiten gesucht.
Frau **Albert Sünner,**
Köln, Sachsenring 59.

Anstreichergehülfen

gesucht.
Ernst Bremer, G'bach, u. d. Linden 10.

Einige jugendliche
Arbeiter
bei gutem Lohn per sofort gesucht.
Otto Kind,
Metallwarenfabrik,
Kotthausen.

Junger, verheir. **Kutscher** (Artillerist, kautionsfähig) sucht p. sof. od. spät. Stellung am liebsten m. Wohnung. Näh. in der Exp. d. Ztg.

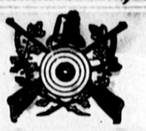
Wegen Krankheit des jetzig. suche ich zum sofortigen Eintritt ein zuverlässiges, evgl.
Zweitmädchen,
erfahren im Waschen, Putzen und Bügeln.
Frau **Ed. Dörrenberg jr.,**
Ründeroth.

Kräftiges Mädchen

für kleinen Haushalt sofort gesucht. Frau Finhrer, U. d. Linden 11, 2.

Gemischter Chor.
Heute Abend Probe.

Gummersbacher



Schützen-Verein.

Mitglieder-Versammlung

am **Dienstag,** dem 14. d. Mts., abends 8½ Uhr, im Lokale des Herrn **Ernst Jsing** hier.

Tagesordnung:
1. Rechnungslage und Erteilung der Entlastung.
2. Wirtschaftliches.
3. Vorstandswahl.

Gummersbach, den 6. Mai 1907.

Der Vorstand.

Tannen-, Kiefern- u. Buchenbestände

gegen Kasse zu kaufen gesucht.
Anton Atorff, Grubenholzhdlg., Elberfeld.



Am Samstag morgen, dem 18. d. Mts. komme ich mit einer schönen Auswahl **Kühe** an meinem Hause in Rodt bei Marienheide an.

Eduard Moos.



Am Donnerstag nachm., dem 16. d. Mts., komme ich mit einer schönen Auswahl **Kühe** an meinem Hause in Linge bei Marienheide an, wozu ich Käufer frdl. einlade.

Wilh. Schoppmann.

---

1 gebrauchtes Fahrrad
zu Mk. 25.—,
1 gebrauchtes Fahrrad
zu Mk. 30.—
empfiehlt
August Hammer, G'bach,
Maschinenhandlung und Reparaturwerkstatt.

Einen gebrauchten
Phonograph
zu 10 Mk., ein gebrauchtes
Grammophon
(Automat) zu 40 Mk. empfiehlt
Aug. Hammer,
Gummersbach.

Eine schöne
Wohnung
per 1. Juli zu vermieten bei
Rob. Deubel, Bergneustadt, Bahnstr. 16.

Möbl. Zimmer
mit voller Pension z. 1. Juni zu vermieten.
Marktstraße Nr. 3.

Achtung!

Nicht wiederkehrende Gelegenheit!

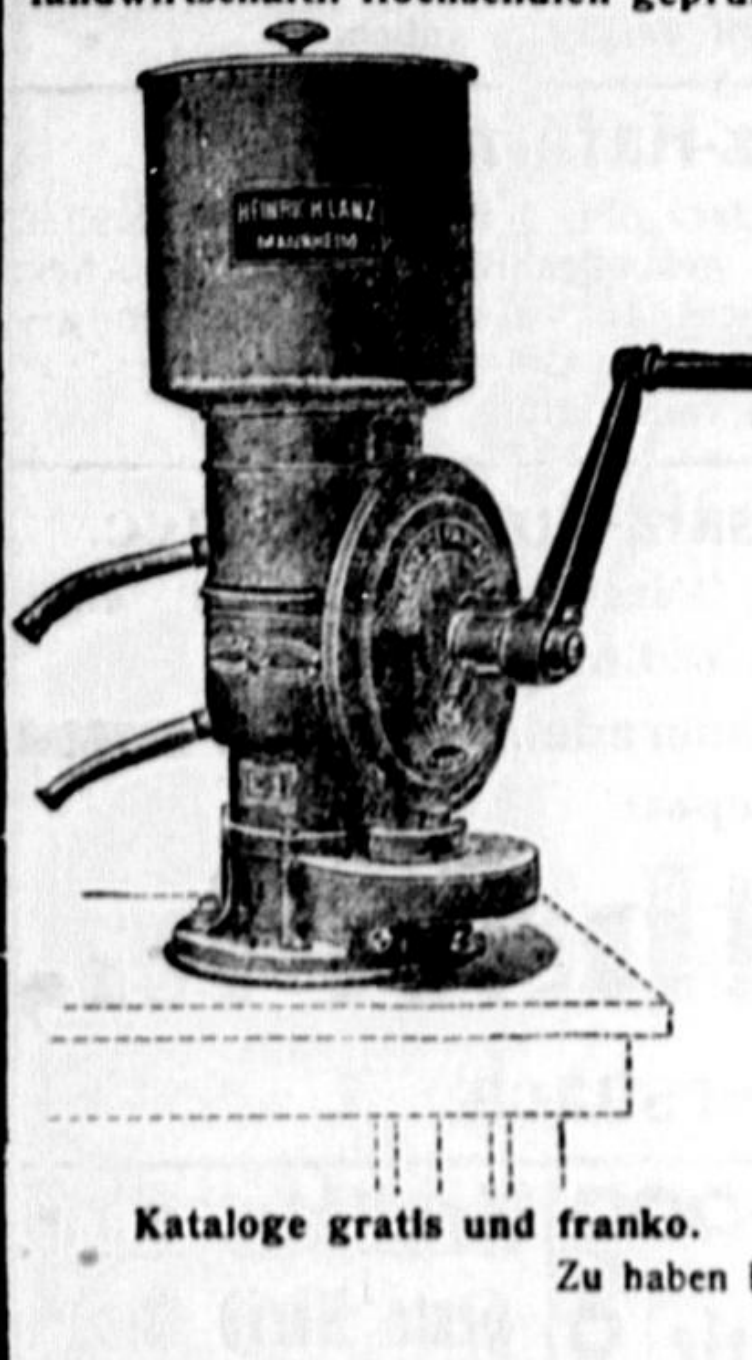
Sämtliche Kinderwagen u. Sportwagen,

nur gute Qualitäten, gebe **wegen Aufgabe des Artikels** zu jedem **annehmbaren Preise,** selbst **unter Einkauf** ab.

W. Hoerder vorm. Herm. Nörrenberg, Gummersbach.

Telephon 177. Telephon 177.

Prämiiert und an den bedeutendsten landwirtschaftl. Hochschulen geprüft.



Neue Milch-Separatoren „Lanz"

neue Räderübersetzung neue Einsätze aus Neusilber

D. R.-Patent No. 102 322, 111 276, 158 849

aus der weltbekannten Fabrik von

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.

Besonders hervorzuheben:

die höchst erreichbare Einfachheit,

die Vermeidung solcher Teile, die zu schneller Abnützung unterworfen sind,

der unvergleichlich leichte Gang bei scharfer Entrahmung.

Der Lanz-Separator ist daher durch seine Patente

der konkurrenzlose Separator für alle Landwirte

eine praktische Maschine, auseinanderzunehmen und zusammenzusetzen in wenigen Minuten, mit welcher jedermann leicht arbeitet.

Der Name „Lanz" bürgt für vorzügliche Qualität.

Auswechselbares Kugellager, Selbstentleerung der Trommel.

Kataloge gratis und franko.

Zu haben bei: **August Hammer, Gummersbach,**

Maschinenhandlung und Reparaturwerkstatt.

Telephon 234.

Zu Pfingsten

kaufen Sie Ihren Bedarf an **sämtlichen** Lebensmitteln am **besten** und **billigsten** im

Kölner Warenhaus für Lebensmittel

Gravel & Heiden,

Gummersbach, Fernspr. 123,
Dieringhausen, am Bahnhof,
Bergneustadt, Kölner Str. 100.

Touristen-Rucksäcke,

Spazierstöcke,

Krawatten,

Sportgürtel,

letzte Neuheiten eingetroffen.

P. Schramm,

Gummersbach.



Gritzner-Fahrräder und Motorzweiräder.

Unübertroffene Qualitätsmarke.

Gritzner-Räder erhielten auf dem Rennen in Bergneustadt die ersten Preise.

Vertreter: Wilh. Bergerhoff, Bergneustadt.

Reparaturwerkstatt mit Motorbetrieb.

Gemüse-Konserven und Fisch-Konserven

verkaufe von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Franz Spangenberg,

Gummersbach.



Westfälische Fleisch- u. Wurstwaren

als:

Cervelatwurst,	Leberwurst,
Plockwurst,	Sardellen-Leberwurst,
Mettwurst,	Trüffel-Leberwurst,
Braunschw. Mettwurst	Rotwurst,

Teutoburger Bockwürstchen,
westf. Rundschnitt-Schinken ohne Bein,
westf. Speck, fett und mager,
westf. Schmalz, gar. rein (kein amerikan.),
etc. etc.

empfiehlt in nur besten Qualitäten, zu den billigsten Konkurrenzpreisen

Franz Spangenberg, Gummersbach.

Ein Roman von höchster Aktualität!

Cavete! kann kurz der Roman des lenkbaren Luftschiffes genannt werden. Das Buch hat die ungeheueren Konsequenzen zum Thema, die aus dem lenkbaren Luftschiff für die Kultur der Welt hervorgehen werden, es gibt in Form eines Romans ein packendes Bild der erschütternden Wirkungen der neuen Erfindung auf allen Gebieten des Lebens. Die Frage der nationalen Verteidigung ist in blendende Beleuchtung gerückt. **Cavete!** ist ein Buch, daß sich an jedermanns Interesse wendet, dessen Leserkreis unbegrenzt ist. Insbesondere wird jeder Offizier Käufer von **Cavete!** sein.

Die Hamburger Nachrichten nennen **Cavete!**:

„Das Buch der Saison, ein Buch von einer faszinierenden, dämonischen Anziehungskraft."

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung sagt: „Hochfesselnd ist die Lektüre, aufs allerwärmste jedem zu empfehlen, der Geistreiches liebt." Und als

Den Warnruf an das deutsche Volk bezeichnet Graf Zeppelin, der vielgenannte Luftschiff-Erfinder, in seinem Geleitwort **Cavete!**

Broschiert Mk. 5. — Gebunden Mk. 6.

Vorrätig bei

Friedr. Luyken (Inh. **Otto Waelde**);

Buch- und Schreibmaterialienhandlung,

Gummersbach.

4. Ziehung der 5. Klasse 216. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. Mai bis 4. Juni 1907.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

10. Mai 1907, vormittags. Nachdruck verboten.

116 [3000] 244 384 408 95 613 98 **1**349 415 845 **2**210 [500] 358 433 [3000] 853 976 **3**250 526 727 878 964 [500] **4**245 65 551 73 763 892 **5**009 384 436 [500] 970 [500] **6**107 446 872 [500] **7**250 428 **8**038 44 [1000] 298 632 843 86 96 732 928 **9**152 220 420 35 728 52 68 817

10000 21 134 276 98 350 532 670 738 854 913 [500] **11**145 493 [500] 889 703 912 78 **12**078 255 312 419 761 **13**002 373 77 405 12 16 559 721 72 80 861 968 **14**115 29 92 287 378 619 791 808 [500] 907 93 **15**050 117 19 [5000] 94 265 [500] 513 18 668 **16**092 139 320 53 89 720 [500] 860 71 94 **17**008 64 830 **18**005 140 [1000] 58 243 446 614 715 93 836 69 89 96 962 80 [500] **19**266 365 612 702

20011 107 94 [3000] 610 980 **21**435 88 673 882 961 **22**058 150 [1000] 221 318 563 601 7 [3000] **23**134 228 67 597 814 18 919 90 **24**048 283 466 826 907 78 **25**122 285 530 600 718 822 27 80 916 **26**149 269 [500] 370 [1000] 457 939 **27**127 203 36 366 402 508 10 621 818 66 **28**131 49 568 66 [1000] 794 899 **29**169 474 598 649 55 [500] 917 [1000] 25

30104 477 528 644 722 **31**199 252 888 95 967 **32**017 231 384 858 770 85 **33**130 267 46 [500] 550 790 **34**061 241 313 58 465 71 665 925 43 89 **35**013 150 323 418 620 96 760 956 **36**389 97 518 27 668 785 **37**089 87 123 402 78 92 637 763 921 **38**148 [1000] 316 447 514 29 45 52 835 **39**086 187 95 307 626 951

40014 388 425 [500] 621 844 961 [1000] **41**161 [3000] 95 265 603 43 747 895 **42**053 223 69 321 [500] 98 94 576 722 875 98 **43**030 248 52 416 **44**194 206 [3000] 11 329 74 [1000] 467 840 77 [1000] 81 **45**084 124 88 518 [1000] 630 796 862 994 [500] **46**076 78 132 [3000] 784 933 59 **47**205 [500] 459 583 **48**067 269 445 48 [3000] 589 752 902 92 **49**331 484 588 642 75 84 987 95

50024 240 547 612 36 68 799 862 [3000] 996 [1000] **51**026 117 232 672 847 [500] 928 **52**138 249 454 857 64 966 **53**055 308 75 427 546 744 95 801 17 23 923 **54**036 [1000] 83 247 403 14 [500] 737 **55**096 375 [3000] 408 669 75 708 57 831 918 **56**098 285 383 509 [1000] 633 790 864 **57**058 274 326 [8000] 71 817 992 **58**060 91 141 484 563 797 **59**102 231 482 943

61203 394 472 526 66 [500] 74 626 827 46 905 28 **62**281 598 643 70 94 97 **63**018 [500] 449 [3000] 594 748 808 **64**108 331 402 27 678 724 [1000] 864 [1000] **65**020 27 156 [500] 365 622 36 [1000] 741 83 **66**049 91 206 81 536 878 933 [500] **67**091 834 **68**110 27 280 373 696 696 738 43 900 **69**072 [1000] 106 553 932

70020 418 67 632 66 723 78 927 39 **71**120 67 214 59 87 384 89 640 **72**050 72 116 280 81 308 [500] 87 782 97 884 **73**164 [3000] 210 23 376 548 982 **74**191 [1000] 210 79 315 415 667 774 972 86 **75**142 242 365 [1000] 73 486 706 9 816 55 946 59 [1000] 72 **76**103 242 87 349 404 25 561 636 874 **77**046 [1000] 55 109 30 [3000] 77 224 424 [1000] 529 916 [1000] **78**107 25 308 29 607 45 925 45 78 **79**245 519 51 877 916 [3000]

80075 92 165 97 [1000] 206 303 450 596 603 706 26 [1000] 823 [3000] 927 37 **81**024 38 41 244 317 33 [1000] 610 84 766 90 805 9 **82**528 64 [500] 758 836 **83**001 230 526 741 **84**032 132 738 73 942 48 64 **85**049 [500] 110 92 222 55 70 466 537 622 942 **86**045 [1000] 202 361 645 78 714 876 **87**153 389 425 36 555 609 763 817 [3000] **88**090 [3000] 188 200 372 91 **89**005 43 176 206 422 883 95 914 65

90351 469 **91**024 340 600 727 929 **92**004 234 [500] 37 539 52 754 832 **93**187 287 358 414 540 841 833 **94**000 76 82 133 **95**034 96 227 429 60 89 [500] 521 96 [500] 730 81 819 46 76 **96**101 404 21 696 [500] 645 [500] 727 808 14 64 **97**008 122 49 305 778 816 911 67 79 88 **98**056 [3000] 627 42 761 86 918 61 **99**128 307 98 417 523 95 640 66 82 798

100147 [1000] 50 [1000] 367 94 504 87 845 91 **101**150 337 628 [1000] 828 41 87 **102**015 [3000] 18 166 256 [1000] 458 639 679 840 86 930 **103**038 [3000] 56 [500] 102 668 889 931 **104**005 220 781 812 **105**009 [1000] 312 66 407 56 520 668 821 69 [1000] 903 44 **106**051 169 211 33 [500] 93 497 517 626 **107**166 358 77 635 62 725 859 **108**006 230 35 498 [1000] 597 622 936 [3000] 84 **109**117 433 80 701

110062 [500] 196 [3000] 245 326 97 591 768 [1000] 832 925 [500] 33 **111**016 215 23 76 352 581 792 [1000] 954 **112**067 72 85 614 89 737 [1000] 48 913 51 **113**227 329 430 41 [500] 515 644 **114**166 346 98 463 93 563 688 **115**098 193 604 31 [1000] 927 **116**018 103 292 486 701 36 953 [3000] **117**014 45 53 **118**315 817 **119**819 980 [500]

120014 [500] 69 199 651 867 **121**064 605 820 [500] 42 [3000] 43 949 **122**000 44 [3000] 429 51 [500] 649 50 78 918 39 [500] 80 96 **123**316 427 778 926 83 [500] **124**094 236 312 35 876 891 925 **125**050 426 506 [3000] 864 902 **126**064 93 106 55 542 753 72 **127**001 51 376 489 520 65 [500] 648 907 [3000] 34 [100000] 75 99 [500] **128**110 14 [500] 28 30 336 46 76 463 500 798 914 53 **129**084 307 407 700 77 870

130364 550 62 724 58 878 **131**034 84 183 338 440 913 **132**141 96 243 301 17 627 [1000] 634 841 [500] 970 **133**025 138 74 506 611 [500] 50 93 733 990 **134**295 301 36 514 [3000] 96 832 **135**119 62 640 50 76 795 900 91 **136**165 376 406 673 782 **137**069 523 62 63 784 [500] 989 **138**121 41 52 53 238 658 700 **139**041 220 39 337 78 [3000] 607 [500] 53 64 904 [1000]

140257 76 [500] 432 [8000] 508 723 934 **141**014 41 186 216 42 **142**042 [1000] 65 129 287 [500] 612 673 [500] 946 72 [1000] **143**043 298 86 95 361 97 662 715 **144**160 89 865 646 [1000] 976 **145**393 97 485 549 670 707 [500] 887 958 [500] **146**025 298 [500] 369 69 99 692 739 57 913 **147**083 87 182 492 520 69 82 814 907 **148**046 [500] 365 [500] 604 75 **149**066 [500] 905 80 88 98

150105 446 651 55 803 81 **151**289 304 508 86 668 74 761 829 51 [1000] **152**370 488 551 66 773 93 999 [3000] **153**204 21 376 555 69 [1000] 963 **154**026 155 226 67 [500] 413 43 **155**050 83 [500] 238 437 82 949 **156**090 [1000] 127 205 436 56 536 42 67 84 892 [3000] **157**042 173 431 613 24 [3000] 761 **158**015 [1000] 200 327 86 51 97 424 91 704 813 [500] 20 **159**148 51 643 46 835 [30000]

160104 66 355 468 75 590 608 [3000] 788 836 60 **161**030 285 90 638 73 809 56 **162**097 [3000] 472 612 88 **163**058 178 359 63 456 801 25 862 81 [1000] 728 77 812 912 20 39 **164**459 560 626 714 830 56 [15000] **165**007 166 [1000] 334 482 765 83 **166**251 317 498 687 [500] 745 73 833 976 **167**247 70 345 527 728 88 916 20 69 94 **168**068 147 [500] 85 361 71 89 436 59 786 847 **169**053 362 [1000] 478 713 45 835

170003 92 [500] 116 [1000] 76 340 [1000] 66 673 709 **171**188 244 448 796 821 [500] 30 35 **172**041 97 335 742 845 947 [1000] 89 **173**028 49 [500] 472 542 895 **174**124 240 388 [500] 617 [1000] 989 [500] **175**397 687 953 **176**443 654 61 [500] 63 84 984 **177**037 382 83 64 669 **178**070 79 360 420 [500] 95 511 [1000] 62 615 706 30 98 908 72 **179**209 [500] 397 477

180426 563 644 [1000] 724 **181**070 95 398 455 [500] 950 **182**019 101 11 [500] 89 616 739 871 910 98 **183**029 [1000] 229 871 [3000] 836 **184**101 68 494 835 [3000] 37 925 **185**031 95 103 282 [3000] 315 29 479 529 655 76 770 803 55 **186**138 233 34 60 77 328 559 868 950 80 **187**140 41 358 559 763 852 74 [3000] 998 **188**143 83 [1000] 225 449 65 617 88 847 926 **189**529 722

190233 72 [1000] 329 562 675 722 64 85 **191**050 103 39 56 244 372 407 [500] 648 835 68 951 94 **192**024 25 81 127 50 613 27 613 729 833 **193**140 [1000] 203 390 766 812 29 **194**176 201 535 86 746 51 918 **195**222 [1000] 60 76 313 49 453 555 89 [500] 978 **196**108 55 239 [3000] 482 47 94 621 29 740 [3000] **197**018 24 99 242 531 616 68 94 **198**083 418 37 611 [500] 714 802 [30000] 32 82 91 **199**012 36 526 700 72 863 949

200160 83 239 651 84 624 980 **201**132 [500] 538 96 780 **202**151 65 338 [500] 633 996 **203**637 75 89 979 **204**070 159 [500] 340 419 621 [500] 70 [1000] 730 44 [15000] 911 **205**053 437 82 639 694 766 829 973 **206**317 70 84 521 89 810 27 917 **207**442 [500] 551 722 829 984 86 **208**042 229 335 436 [500] 71 622 91 772 968 **209**010 166 295 370 634 [1000] 708 12 954

210032 147 620 [1000] 26 942 **211**143 53 334 411 61 776 93 891 916 52 [3000] **212**116 64 [500] 96 388 624 **213**260 308 60 502 761 **214**107 31 56 65 214 325 34 448 [500] 51 628 83 [500] **215**347 664 710 [3000] 38 934 [500] 43 **216**003 75 467 625 31 **217**017 30 226 75 325 57 487 887 942 97 **218**719 47 **219**122 293 476 725 830 956

220245 58 [3000] 407 584 [500] 899 915 **221**413 661 99 763 807 **222**335 467 672 79 780 **223**190 252 464 652 57 **224**287 488 863 910 **225**343 409 47 581 93 820 957 65 **226**095 163 272 467 [500] 511 [1000] 669 774 985 **227**041 56 98 726 809 29 [500] 46 [500] 49 910 54 63 **228**265 527 41 699 736 801 **229**275 596 650 826 65

230220 88 503 666 **231**049 105 279 308 88 480 681 960 **232**135 [3000] 67 276 392 559 676 758 64 869 **233**212 329 438 612 747 **234**380 748 827 916 **235**883 701 58 **236**261 359 450 609 76 322 97 **237**268 411 97 608 **238**025 54 534 [500] 607 57 839 **239**373 [1000] 407 19 602 724 929

240796 950 **241**001 38 102 71 212 468 994 **242**355 452 504 916 **243**049 188 256 595 994 [3000] **244**039 338 432 761 [1000] 92 **245**229 312 23 66 711 [3000] 871 919 95 **246**066 142 254 [3000] 479 653 720 966 **247**067 726 869 **248**265 [500] 86 [1000] 375 [3000] 475 83 565 670 724 819 **249**094 [3000] 101 44 75 217 91 542 [3000] 660 736 839 53 97 989

250070 215 51 [1000] 813 **251**190 486 561 624 [500] **252**447 71 784 89 99 815 944 46 59 85 **253**029 616 750 72 89 827 **254**058 197 262 476 523 30 749 72 87 858 **255**094 311 79 98 489 804 [1000] **256**071 [500] 78 347 403 [500] 754 924 47 **257**045 48 130 90 286 [500] 302 26 486 93 538 748 859 [500] 77 **258**008 83 173 99 365 609 851 56 988 **259**183 269 338 411 33 532 917

260006 80 191 [500] 222 [1000] 573 633 948 59 70 **261**032 [500] 266 371 653 832 47 **262**010 110 61 97 823 738 907 **263**011 24 166 200 423 647 **264**094 122 32 56 267 [500] 349 473 570 753 865 [500] 918 **265**000 143 [500] 82 326 436 557 661 75 82 [500] **266**119 95 250 83 88 627 **267**006 193 245 431 86 744 869 84 **268**162 [500] 262 675 871 932 62 **269**002 240 699 914

270126 80 356 415 638 [500] 81 928 **271**160 203 354 916 76 **272**158 409 618 31 700 [1000] 32 [1000] **273**161 930 **274**108 290 [3000] 484 533 622 833 930 48 [500] **275**058 117 98 434 602 [500] 10 30 763 825 78 [500] **276**032 424 42 522 70 683 939 **277**128 234 438 589 728 **278**255 363 734 961 **279**002 199 565 932 94

280034 377 402 59 914 **281**178 88 430 [500] 76 543 663 889 **282**042 742 49 51 **283**213 393 523 611 975 **284**038 84 469 544 53 627 97 807 **285**029 232 407 37 69 616 735 79 849 73 924 64 65 **286**076 278 372 581 646 997 **287**569 617 778 86 [3000] 845 987 76

Berichtigung: In der Vormittagsliste vom 7. Mai lies 190748 statt 190746, in der Nachmittagsliste vom 8. 24888 statt 24898, 34624 statt 34224, 80004 59 [500] statt 80004 [500] 59, 227723 statt 237723, 212307, 241860, 249146 mit 5000 Mk.

4. Ziehung der 5. Klasse 216. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. Mai bis 4. Juni 1907.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

10. Mai 1907, nachmittags. Nachdruck verboten.

135 40 410 528 926 87 **1**087 364 673 663 730 91 899 **2**074 331 812 938 52 **3**030 360 78 716 807 33 **4**036 42 379 80 408 92 615 929 68 **5**074 297 531 [1000] 504 702 820 [500] 924 **6**066 [500] 152 53 [500] 455 606 [500] 712 859 **7**008 48 219 [1000] 451 898 [1000] **8**763 **9**124 447 65 502 38 694 964

10062 271 338 [500] 506 67 658 64 939 30 95 [1000] **11**089 187 205 306 10 25 838 938 77 **12**004 [3000] 63 362 530 713 901 **13**031 236 74 309 [500] 27 92 471 [1000] 757 810 [500] **14**006 127 [3000] 266 334 428 37 83 518 644 931 **15**414 806 **16**329 30 509 951 [500] **17**168 324 400 33 56 536 740 65 77 819 910 79 **18**250 508 722 **19**124 [500] 659 [1000] 783 840 996

20050 70 436 512 49 67 846 963 85 [30000] **21**312 [500] 53 440 668 87 865 86 992 **22**072 338 58 457 564 633 982 **23**033 39 130 282 [1000] 329 31 401 621 **24**193 625 [500] 673 79 710 95 814 **25**008 509 469 616 50 867 938 **26**340 **27**129 30 327 83 406 [500] 514 609 748 **28**074 278 375 85 88 497 669 73 **29**392 525 52 621 748

30021 415 57 70 93 507 733 39 **31**319 883 938 **32**133 43 55 298 395 458 553 99 673 **33**132 253 67 **34**115 328 458 786 807 26 **35**224 [1000] 672 708 862 957 **36**023 43 76 103 [500] 258 347 582 [1000] **37**081 164 79 915 **38**506 10 611 750 **39**173 298 387 [500] 403 686 65 89

40008 304 **41**145 83 464 [3000] 682 746 855 [3000] 986 **42**052 430 837 972 [500] **43**136 [500] 230 319 603 700 37 **44**004 215 66 460 509 43 [3000] 58 648 710 872 964 **45**353 73 647 50 761 96 [500] **46**041 312 17 776 **47**049 [500] 125 420 54 568 912 23 **48**135 402 [1000] 37 548 772 254 77 163 86 **49**007 108 347 55 717 687

50141 419 64 599 701 8 851 **51**034 39 [500] 73 329 698 **52**180 325 75 809 [500] 916 **53**052 700 63 [3000] 830 49 946 **54**195 260 492 827 56 77 953 **55**183 240 432 658 714 993 **56**190 [500] 745 **57**025 377 620 26 **58**101 34 [500] 615 65 [500] **59**028 397 456 507 3 [500] 17 201

60105 378 86 527 618 [1000] 901 85 **61**022 163 249 381 86 682 884 [1000] 983 [500] **62**148 327 [500] 415 40 [1000] 67 508 658 712 28 947 71 72 **63**129 60 [1000] 83 212 21 [1000] 322 41 543 82 841 **64**171 705 48 429 639 94 792 [1000] 95 [500] 901 6 35 **65**003 76 [500] 205 26 **66**025 61 74 383 90 432 89 [500] 515 607 17 51 75 712 839 [500] 972 **67**021 100 216 96 715 **68**259 394 458 84 609 22 730 814 81 **69**004 476 962 [1000]

70200 41 42 570 816 989 **71**000 134 269 329 968 **72**061 112 276 [500] 341 652 57 626 806 49 993 **73**062 488 519 655 796 849 **74**062 104 237 325 423 44 894 45 **75**088 [1000] 133 369 729 **76**079 178 303 452 620 42 [1000] 742 809 961 **77**107 264 68 [3000] 69 391 435 563 83 [3000] 611 711 59 80 **78**021 205 46 71 [1000] 332 424 25 601 687 790 827 47 70 **79**078 358 444 919

80016 178 366 88 418 602 [500] **81**016 111 203 345 [1000] 415 [1000] 595 668 83 700 917 **82**010 59 429 [3000] 98 661 791 861 **83**106 336 87 482 522 [1000] 678 726 42 897 963 **84**175 464 502 641 841 989 98 **85**013 55 319 625 39 67 798 837 44 **86**175 471 543 71 886 **87**104 [1000] 222 [500] 341 673 715 892 [500] 969 78 **88**364 745 908 23 [3000] 44 [1000] **89**039 67 388 733 47 892 992 [500]

90062 281 550 966 [1000] 57 **91**130 752 868 87 **92**010 111 72 530 60 630 39 764 70 836 981 **93**023 140 62 544 631 857 **94**019 99 152 60 266 318 636 70 94 97 828 **95**060 132 38 [500] 367 619 855 986 **96**190 283 314 436 644 760 873 **97**054 206 357 499 768 860 **98**234 379 492 799 908 [500] **99**511 603 57 724 851 969 76

100027 146 207 32 416 39 98 696 976 **101**039 188 394 406 548 76 90 748 57 833 995 **102**438 830 **103**077 118 34 344 452 518 31 58 696 **104**086 246 86 [500] 375 506 707 34 64 [500] 95 861 953 77 **105**018 206 320 62 78 [1000] 775 864 **106**062 [3000] 269 525 32 809 905 67 **107**230 492 942 **108**006 17 105 373 96 403 13 661 76 710 21 74 81 **109**147 224 329 449 537 634 84 96

110304 452 586 849 **111**157 [500] 549 90 [1000] 676 718 95 996 **112**257 373 605 78 740 74 825 972 **113**001 162 236 316 505 666 811 **114**105 399 413 538 654 800 [1000] 83 [500] 926 **115**649 85 726 **116**022 109 376 423 626 707 873 919 81 86 **117**010 [500] 23 105 244 76 747 **118**156 258 440 63 72 501 [1000] 675 809 [500] 18 [500] **119**066 [1000] 447 78 [500] 552 [1000] 568 749 89

120446 574 637 869 **121**022 196 361 66 410 81 760 **122**101 241 68 302 500 [3000] 19 33 **123**145 297 [500] 344 425 656 819 94 [500] 910 **124**144 295 645 46 52 612 716 **125**149 201 337 703 **126**066 [3000] 161 [500] 238 303 9 475 550 [3000] 546 645 967 **127**838 [1000] 938 **128**013 [500] 249 52 319 401 866 **129**013 257 633 721 822 33 60

130014 33 143 714 800 **131**003 305 12 17 31 687 840 42 989 **132**021 311 96 [500] 418 71 575 [1000] 789 **133**233 409 51 514 696 775 974 [3000] **134**099 113 216 63 385 565 769 80 877 930 **135**096 157 61 448 820 **136**080 203 **137**012 24 117 41 352 62 96 665 702 851 **138**207 365 [500] 890 [1000] 905 **139**111 23 49 336 66 524 [1000] 39 [500] 617 [500] 36 808 87

140066 156 79 272 344 [1000] 72 424 93 [500] 798 976 73 99 **141**576 78 676 746 814 **142**032 [500] 98 169 75 230 587 625 822 [3000] 42 977 **143**031 98 114 [500] 200 386 99 420 24 52 723 84 **144**063 94 266 78 460 513 781 868 949 **145**247 64 311 679 [500] 638 717 80 **146**089 116 20 297 [3000] 342 434 537 59 601 62 82 93 895 932 92 **147**156 369 452 973 **148**066 242 377 652 [1000] 53 781 82 936 **149**019 147 376 [10000] 716 39 985 [3000]

150247 640 961 **151**100 266 [500] 96 447 69 [1000] 62 508 724 [1000] 99 830 **152**069 87 143 68 269 346 580 875 **153**066 143 91 233 330 441 562 705 25 39 [1000] 900 [3000] 6 **154**061 441 628 [500] 725 29 62 827 [500] **155**138 347 71 604 78 721 934 **156**169 716 997 **157**268 301 402 521 [500] 43 656 876 **158**107 27 215 26 29 410 862 943 **159**006 373 76 403 71 82 617 [500] 728 848 [1000] 49 [1000]

160038 50 54 78 103 245 [1000] 665 911 **161**084 119 [500] 29 36 330 434 57 594 661 756 862 **162**060 88 337 665 762 971 [500] 79 **163**116 31 261 473 660 86 836 47 917 95 **164**164 80 484 562 822 972 **165**005 [500] 193 447 [500] 869 83 **166**119 29 406 [1000] 632 842 56 959 **167**109 278 324 605 46 721 882 942 [500] **168**153 322 668 **169**050 [1000] 116 390 [1000] 506 843 70 [500] 906

170200 369 505 948 85 **171**082 178 341 408 13 78 789 975 **172**623 45 [500] 63 93 718 37 64 915 **173**103 47 610 970 [500] **174**004 208 593 **175**071 119 403 [1000] 578 629 66 772 840 987 99 **176**038 344 958 802 [500] 960 **177**272 [1000] 336 431 66 855 969 **178**125 209 434 784 948 78 [1000] 92 [1000] 913 **179**108 [1000] 296 407 664 638 712 881 [1000] 934

180004 181 227 [500] 399 438 41 519 827 **181**007 369 [500] 446 [500] **182**043 167 263 384 85 434 664 79 794 954 **183**116 67 276 369 527 849 908 **184**070 118 [500] 370 534 [500] 67 86 841 [500] 809 **185**001 61 588 638 80 940 **186**098 122 254 370 493 798 681 98 947 **187**112 631 [1000] 793 **188**023 156 301 [1000] 76 [3000] 428 588 [500] 734 36 **189**115 249 604 53 76 912

190038 [500] 39 644 700 803 35 49 **191**000 29 143 [1000] 247 332 528 52 815 18 72 903 48 **192**021 [500] 29 184 498 625 772 921 46 **193**199 [3000] 241 442 [500] 783 [3000] **194**093 100 3 343 453 650 93 [1000] 717 **195**317 482 **196**174 532 673 [500] 55 705 7 77 856 951 [1000] 87 **197**066 83 660 66 842 **198**034 150 61 67 271 81 [500] 94 363 455 70 2 22 823 904 13 **199**077 785 819 962

200529 47 **201**022 [500] 537 **202**139 360 463 544 93 700 96 986 **203**212 89 **204**175 258 348 416 [500] 520 660 **205**619 642 852 [500] **206**030 186 247 305 39 444 631 [500] 836 39 **207**014 58 169 209 14 [500] 413 16 503 66 667 949 98 **208**036 100 99 [500] 233 57 74 [500] 357 411 28 579 661 806 [500] 65 86 915 **209**250 372 470 [500] 520 867

210392 694 813 **211**303 433 550 708 920 **212**346 61 95 843 98 **213**047 73 784 [500] 843 913 **214**092 351 [1000] 84 763 68 [500] 977 **215**005 408 75 **216**422 78 639 778 936 **217**029 330 674 925 **218**018 47 380 475 576 84 [500] 698 818 983 [500] **219**056 58 376 [1000] 437 771 84 907

220116 56 221 28 311 [500] 16 80 602 79 737 904 **221**313 507 791 803 **222**039 72 103 399 466 561 836 64 905 82 [500] 90 **223**019 28 38 354 [1000] 549 66 743 953 **224**098 119 299 442 97 522 719 959 **225**113 93 [500] 273 410 54 582 [500] 704 88 837 989 76 13 [500] **226**105 284 576 [500] 643 **227**140 [1000] 46 256 70 550 740 838 **228**096 338 617 779 **229**115 386 92 401 565 731 969

230054 225 337 530 641 880 **231**077 435 604 855 84 966 [1000] 75 **232**021 208 66 [3000] 357 461 625 783 **233**029 516 70 737 995 **234**120 [500] 291 96 319 619 64 725 **235**062 138 204 796 855 949 **236**884 972 **237**067 [500] 273 394 439 621 724 96 830 959 83 **238**040 43 68 150 274 344 705 807 **239**069 73 100 6 20 608

240019 106 43 223 616 [500] 750 855 69 71 968 71 **241**316 435 507 35 656 [1000] 776 934 **242**105 371 418 611 630 774 92 938 81 **243**260 306 26 [500] 662 678 708 33 864 939 **244**362 842 982 59 **245**133 40 308 464 696 705 74 [500] 920 **246**074 75 169 [500] 204 [3000] 75 567 948 **247**030 78 391 840 905 [500] **248**183 96 224 357 460 501 4 [1000] 882 799 956 [500] 95 [3000] **249**138 266 470 77 536 [500] 74 [1000] 814 19

250069 219 300 439 610 975 **251**259 321 464 70 641 736 850 **252**077 [500] 245 441 619 712 38 [3000] 860 **253**037 172 210 379 513 679 770 846 74 [5000] **254**019 156 252 71 604 735 53 [3000] 919 **255**062 146 89 250 422 609 [1000] 42 770 96 881 933 98 **256**088 99 120 39 249 471 678 819 **257**370 94 **258**072 255 309 402 [500] 633 [500] 782 896 960 96 **259**096 224 499

260022 324 [500] 458 86 525 622 35 75 732 **261**003 206 411 **262**089 435 787 872 [40000] 916 **263**009 163 [500] 392 457 69 503 **264**118 31 69 [500] 293 405 [3000] 567 63 804 [1000] 17 **265**197 321 68 458 [1000] 687 793 96 941 **266**543 822 920 [1000] 37 **267**058 118 201 86 367 559 648 90 772 79 833 903 66 **268**287 997 [3000] **269**110 224 417 599 607 [1000] 67 [500] 814 27 941

270010 22 228 530 68 [3000] 759 951 [500] **271**131 206 90 424 602 44 746 59 66 832 [3000] 94 921 99 **272**140 336 48 80 548 92 832 **273**049 78 255 452 74 949 [500] **274**238 [3000] 416 722 38 54 835 45 47 61 **275**227 60 655 914 59 **276**008 127 58 98 365 834 937 **277**002 184 639 91 852 [3000] 918 **278**244 514 22 621 41 [1000] 922 **279**214 19 501 831 [500]

280029 310 [3000] 20 458 [500] 64 908 18 27 **281**205 16 56 498 99 505 958 **282**001 [500] 98 212 302 51 464 635 656 777 [500] 875 967 83 [1000] **283**367 460 512 49 90 811 925 76 **284**257 793 842 997 **285**083 377 89 452 607 46 78 767 **286**170 225 613 92 733 82 862 930 **287**138 64 624 43 53 712

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 200000, 1 zu 150000, 1 zu 100000, 1 zu 75000, 2 zu 60000, 3 zu 50000, 2 zu 40000, 11 zu 30000, 23 zu 15000, 69 zu 10000, 129 zu 5000, 1633 zu 3000, 2897 zu 1000 4701 zu 500 Mk.

Hier sind wir!

Reeses millionenfach bewährtes **5 Pfg.-Backpulver**
Reeses Sparpuddingpulver zu Pfingstpudding
Reeses Vanillinzucker als vorteilhafter Vanilleersatz
Rezepte umsonst. Reese G. m. b. H., Hameln.

Gastwirtschaft u. Sommerfrische

von

F. W. Ackermann, Neuenhaus,

Post- u. Eisenbahnstation **Marienheide** (ca. 15 Min.),

hält sich Touristen, Vereinen u. Gesellschaften bestens empfohlen.

Kaffee mit Eierkuchen. Adler-Bier. Weine. Kegelbahn. Scheibenstand. Saal m. Klavier.

Pension.

In nächster Nähe große Tannenwaldungen. Lingese Talsperre. Größere Gesellschaften werden um vorherige Anmeldung gebeten.

Feinste Referenzen.



Schmiedeeiserne **Gartenmöbel**

Zeltbänke, Rasenmäher, Schlauchwagen, Rollschutzwände, Gartengeräte, Beeteinfassungen 2c. **Flaschen- und Fliegenschränke,**

Eisschränke

in vollendeter Konstruktion in ganz hervorragender Auswahl

Schirm- und Garderobeständer, Treppenstangen, Huthaken 2c.

Max Franzky, Cöln,

42—46 Breitestrasse 42—46.

Haus- und Küchengeräte, Eisenwaren, Baubeschläge, Möbelbeschläge.

en gros. Preislisten kostenlos. en detail.